Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Collides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Beitelbergen (ohne Bestell).

The Bold bezogen (ohne Bestell).

The Bold bezogen (ohne Bestell).

The Bold bezogen (ohne Bestell). riag. Scriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Hifolasftr. 11. gernfpr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Itr. 2054; Filiale II Bismardring 29, gernfpr. Itr. 2055.

Benn Mann und Frau verunglüden, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unfall ift dinnen einer Woche der Nürnderger Ledensversicherungs Bast anzuzeigen, der Bereleite dot fich innerhalb 26 Stunden nach dem Unfall in ärzliche Behandlung zu begeben. Lodessfälle müllen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Neber die Boraussehungen der Berlicherung geben die Berlicherungsbedingungen Ansichlus.

Rummer 224

Montag, ben 25. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Der gewaltigste Angriff auf London.

Italienische Bergstellung mit Truppen in die Luft gesprengt. — Schwere ferbische Berlufte. — Gegen Wilson.

Der enffifche Bericht wird ichweigfam.

Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: In der zweiten Galfte bes September bat die Entente In der zweiten halfte des September hat die Ententer allem Fronten mit einer neuen großen gemeinsamen indenigung eingesetzt. Der Eintritt Rumäniens in den allfrieg gab das Stichwort. Dat auch dieser neue Afteur in Rolle bisher nur sehr mangelhaft gespielt, so haben ist ine Fartner, um ihm das Auftreten zu erleichtern, im nichts sehlen lassen — außer an Ersolg. Ruhland iten Schwerpunkt seiner neuerlichen verzweiselten Bestungen an den Südteil seiner Westfront verlegt, um an neuen Ballanverbündeten zu unterstützen oder doch ungens zu entlasten. An vier Stellen hat es Durchtsetzuche großen Stills gemacht. Drei zielten auf merg: diese können bezeichnet werden von Korden nach ihm wie solgt:

Rampie westlich Bud (General v. 6. Marwis), Rampie nördlich Iborow (General v. Eben), Rampie im Narajowkaabichuitt.

te vierte Durchbruchsversuch in den Rarpathen gielte

tebenbürgen. Le diese Angrifspuntie waren in den vergangenen Tagen der Schauplatz gewaltiger rustischer Anstrenm. In den deutschen Heeresberichten kommt dies daum Ausdruck. Die rustischen Seeresberichte melsur die geringen Ersvlge, wo überhaupt solche erzielten, und verschweigen an allen übrigen Puntsicht nur die rustischen Miberfolge, sonsicht nur die rustischen Miberfolge, sonsicht nur die rustischen Miberfolge, sonsichen Kampfe. Die russischen Funtsprücke, welche treinnise vom 15., 17. und 18., gerade von den Hauptsiosen, melden sollten, beschränken sich auf die Forses hat sich nichts Bedeutendes ereignet. t dieje Angriffspuntte maren in den vergangenen

it beffen feien in affer Rurge bier die mefentlichen

Me gusammengesaft: Raum westlich Lud: 16. September: Auf 20 Riso-Breite zwischen Pustompty und Zaturen ichwerfte fte gegen die Front des Generals v. d. Marwit. Reues Borbrechen ber Ruffen burd unfer Spertbereitelt; nur bei Ggelwow ein ichmachlicher Angriff gemtejen. Taufende gefallener Ruffen bededen bas Rampfield. Diese gangen Kampfe vertigt ber russische Bericht vollftändig.
Kämpfe nördlich Iborow: 16. September: Stärkfte
Mugriffe brachen an der Front des Generals
m susammen, 17. September: Wiederholte Angrisse em gleichen völligen Digerfolge. Auch biefe

ofe im Rarajowta-Abidnitt: Der beutiche Bericht n 15. September melbet, daß der Feind mit einer Stofaruppe jum Schlage ansgeholt bat, mehrmals lich angerannt ist, schließlich aber die Front in ge-Liefe eingedrückt hat. Der rufsliche Funkspruch uber den gleichen Tag, daß hartnäckige Kämpfe in Abschultt stattgefunden haben, wobei im Nordab-14 Offiziere, 587 Mann, im Südabschnitt 84 Offiziere, ann nefangen genommen worden feien. Bon nun Titt febr morttarg. Am 17. September haben Eruppen, unterftut burch die ihnen verbündeten ben, fich bier ber Angriffe bes überlegenen Gegners erwehrt und eingebrungene feindliche Abteiluntfen. Am gleichen Tage find beutiche Truppen untral von Gerof sum Gegenstoß angetreien, dem die nicht ftandgehalten haben, und ber größte Teil des Eept, aufgegebenen Bobens wurde wiedergewonnen. September hat ber Gegenangriff weitere Erfolge Bir haben insgesamt über 4200 Gefangene einge-leber diese Kämpse meldet Betersburg unterm 19. wer lediglich: "Im Maume des Fluffes Nargiowka die bestigen Kämpse an. Alle Angriffe des wurden unter schweren Berluften abgewiefen."

Apfe an ber Rarpathenfront: Much bier warf am 16. er ber Megner dichte Sturmfolonnnen gegen un-Anngen beiberseits ber Lubowa vor; er wurde bier ben Grenghöben weillich von Schipoth und indlich ma Watra auße blutigste abgewiesen Aur dieles bat der russische Funkspruch vom 17. inder die lakonische Meldung: "An den Baldien teilweise Schneefall, stellen weise Bailer gefroren." — Am 17. Seviember in den Karpathen wiederum russische Angrisse abstallage.

is, September wurde in ben Karvathen von Smo-in die Gegend von Kirlibaba lebhaft gefämvst. ine ftarke russische Angrife sind zurückgeschlagen. Machthette erlangte der Keind kleine Borteile. its von Dorna Matra ersitten Russen und Aumäbergeblichen Sturmverfuchen fcwere Berlufte.

Russischer Bericht über diesen Tag: "In den Karpathen besehten wir im Raume von Scheheni und des Berges Buewa mehrere öbhen. Die Berge sind in Rebel gebillt, es fällt Schnee."
Am 20. September wiederholte der Feind seine heftigen Angriffe. Abgesehen von britischen Erfolgen, ift er überalf unter schweren Berlusten zurückzeichlagen. Die am 19. September vom Feind genommene Auppe Smotree wurde im Sturm wiedergenommen.

weine Sturm wiedergenommen.

Der ruffische Bericht vom 21. schweigt sich über die Kämpfe völlig aus.

Roch an einer fünften Stelle ift in den letzen Tagen bestig gefämpst worden, aber insolge eines deutschen Offensivstoßes: Am 18. September fürmten Deutsche und Desterreicher unter Generalkeutnant Clausius den kart bestelligten russischen Brückenfopf bei Zarecze am Stochob, persolsten den Veind auf K. Dienser und erbeuteten 21 Offiverfolgten den Teind aufs Ditufer und erbeuteten 81 Offi-giere. 2511 Mann. 17 Mafdinengewehre. Der ruffifde Bericht unterfolägt biefe

Salappe Diese Gegenilberstellung mag genfigen, um ben derzeitigen Wert der amtlichen rufflichen Berichterstattung zu erweisen. Es ift an begreifen, das es den Ruffen veinlich ift, die nabesu völlige Ergebnislosigkeit ihrer verzweiselten Anstrengungen in einem Augendlick einzugesteben, da die soeben ausammengetretene Volksvertretung ihrer franzbischen Verblindeten austwoll auf hoffnungsverheihende Rachrichten aus dem Dien lauscht.

Luftangriff auf London.

Starke Brande beobachtet. - 3mei Buitichiffe murben abgeichoffen.

abgeschossen.

Berlin, 24. Sept. (Amtlich.)
In der Racht jum 24. September haben mehrere Marrine-Luftschiff-Geschwader London und militärisch wichtige Pläze am Sumber, in den mittleren Grasschaften Englands, darunter Nottinaham und Shersield ausgiedig mit Bomben belegt. Der Erfolg konnte überall an fiarken Bränden beobachtet werden. die noch lanze nach Ablant sichbar waren. Die Antischiffe waren auf dem Anmarich vor dem Uederschreiten der englischen Rüse von Bewachungssabrzeugen und beim Angelist von zahlreichen Abwehrz. Batterien angerordentlich start mit Brandgeschossen unter deuen genommen und haben einige, Batterien durch aut liegende Salven zum Schweigen gedracht. Zwei Luftschiffe sind dem seindlichen Abwehrlener über London zum Opfer gesallen; alle übrigen nubelchädigt zurückgefehrt.

Der Chef des Admiralkades der Marine.

Bas Der amtliche englifche Bericht melbet.

Sondon, 25. Sept. (Bolff-Tel.) 14 ober 15 lentbare Buft. Amtlide Deibung. Amtliche Meldung. 14 voer is ientbare Buftschiffe waren an dem Angriff auf Großbritannien in der vorletzen Nacht beteiligt. Die Grafschaften im Südwesten, im Often und in der Mitte des Jandes und Gie-Lincoln wurden hauptjächlich beimgesucht.

Der Angriff auf London wurde von zwei Buftschiffen ausgeführt, die aus südötlicher Richtung zwischen

Mitternacht und 1 Uhr famen. Fluggeuge ftiegen auf und bie Ranonen bes Spegialbienftes eröffneten bas Gener und

vertrieben die Luftschiffe. Immerbin wurden auf den füdlichen, südöftlichen und öftlichen Teil von London Bomben abgeworfen. Leider sind 28 Personen getötet und 60 verleht worden.

Zwei Luftschiffe wurden über Effer abgeschoffen. Beide waren große Luftschiffe neuer Bauart. Das eine fiel in Fiammen gehült berab und ging mit der ganzen Besahung au Grunde, die Bemannung von 22 Offizieren und Mannichaften des anderen wurde gesangen. Genaue und Mannichaften bes anderen wurde gefangen. Genaue Rachrichten über die Zahl der Opfer und den angerichteten Schaden find noch nicht eingegangen.

Mus ber febr fnapp gehaltenen, porläufigen amtlichen Londoner Melbung ift gu entnehmen, bag biefer Buftangriff in ber Racht gum 24. Ceptember von allen bisberigen Bombardements ber englifden Sauptftabt mobl bie gemattighte und fürchterlichte Birfung ergielt bat. Rach feinem ber bisherigen Angriffe unferer Sufifchiffe hat die englifche Regierung mit ber gleichen Schnelligfeit Ergebniffe mitgeteilt, fonbern im Gegegenteil in beidwid. tigenden Telegrammen eine umfaffende Birfung ber Bombemwürfe verneint. Indem biesmal bas Gegenteil ber Gall ift und auch icon die Belegung bes füblichen, fühöftlichen und bftlichen Teils von Bondon, fomie eine große Babl von Ovfern verfündet wird, ift ermiefen, daß bie englifde Sauptftabt in ber Racht gum geftrigen Sonntag die Macht beuticher Rriegsmittel im ftartften Dage gu fühlen befommen bat. Und, wie gu hoffen ift, jum Beweis

dafür, daß ber Rampf gegen ben Sauptfeins England mit ben fraftigften Mitteln ohne Ginfdrantung geführt wird. Schmerglich vernehmen wir den Berluft zweier beuticher Lufticiffe, bod gereicht es jum Troft, bag biefe Ginbuße den großen Erfolg bes Gefamtangriffes nicht au beeine trachtigen vermag.

Berlin, 25. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.)

Bu dem neuesten deutschen Luftangriff auf London und dem Berlust zweier Luftichiffe heißt es im "Lot.-Ang.":
"Wir empfinden es gewiß ich merglich, daß zwei von unseren tapieren Luftschiffen über London ihren Untergang sanden, aber wir glauben, daß wohl kein denkender Mensch erwartet dat, daß unsere Luftslotte aus großen Angriffen dieser Art üeis ohne Berluste zurücklehren würde. Unsere Luftschiffe sind nun einmal Ariegsschiffe der Luft. Mit dem Todesmut, der die Ariegsschiffe der Flotte beseelt, begibt auch ihre Mannichaft sich frohen Herzens in die größten Gesahren. Täte sie das nicht, so bätte sie ibre Aufgabe, den Tod feind in seinem eigenen Land eichwer zu treffen, nicht erfüllen können. Niemand, der dieser zu treffen, nicht erfüllen können. Niemand, der dieser stolzen Flotte angehört, wird jemals daran gedacht baben, daß es die Hauptpflicht des Luftschiffes sei, unbeschädigt vom Angriff zurückzuschen Brüder der gefallenen Gelden wir an der Scholle klebenden Brüder der gefallenen Gelden bei aller Traner um ihr kotidares Leben fiols je in auf bei aller Traner um ihr toftbares Leben ftola fein auf bas, was fie fterbenb erreicht."

Militärbarachen bei Dover mit Bomben belegt.

Am 22. September abends wurden burch eines unferer in Flandern fiationierten Finggenge bie Militarbarafs ten bei Dover mit Bomben belegt.

Ruffifcher Suggengangriff auf Die Geeflugitation Angerufee.

Berlin, 24. Sept. (Amtlich.)
Am 28. September früh griffen drei ruffliche Grobflugs
zenge die Secflugstation Angernfer ohne Erfolg an. Sines
unferer Kampfflugzenge brachte bei der Berfolgung einen dieser seinblichen Doppeldeder öftlich Dünamünde zum Abstung. Unfere Flugzenge sind samtlich wohlbehalten zurücks
gefehrt

Es wurde in einem früheren Bericht einmal von einer Stadt" Angernsee gelprochen. Wie un aus Kurland gesichrieben wird, gibt es dort teine Stadt, sondern nur ein Dorf Angernsee. Die militärische Bedeutung dieses Dorsles geht aus der beutigen Melbung hervor, die von einer vorhandenen deutschen Seeflugkation spricht.)

Die Dobrubichafampfe.

Ruffiiche Beritarkungen follen belfen.

Bubapeft, 25. Sept. (Gig. Tel., Benf. Blu.) "As Gir" melbet aus Sofia, daß die Dobrubichatampfe won Beginn bis beute niemals vollig rubten. Rur am 10. und 20. September lief bie Deftigfeit des Rampfes etwas nach, mabrend am 21. icheinbar Rube ein-trat. Dies erflarte man bamit, bat ber Gegner die Operationen hinausziehen wollte, dis rumanisch-ruffliche Dilis-truppen eingetroffen seien. An diesem Tage begannen die Rampfe an der Linic Kaziesi-Engben-Karlsivej füdlich Re-parisse, Diese Front ift am nächken der Sijenbahnlinie Conftantinga-Medfibtje, Die Gegner maren bier bie Ans greifenben. Sie verluchten bort angugreifen, mo ber feind nabe ber Linie Brude von Cernavoba Ronftangaer Gifen-babnlinie, bie bereits burch die Granaten ber fiegreichen bulgarifden Armee ericutiert mar, fieht. Dem Gegner gelang es nicht trot großer Araftanftrengungen, ben rechten Glügel ber bulgariiden Armee beträchtlich gurudaubrausen und von ber Sauptverteidigungslinie abgubringen. Er war vielmehr genotigt, die Flucht zu ergreifen. Bas die beiß erwarteten rufflichen Krafte an ber Lage

andern werben, wird bie nachfte Bufunft erweifen.

Schwere ferbijche Berluite in ber Dobrubicha.

Ropenhagen, B. Sept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Rach einer ausführlichen Darfiellung ber Obeffaer Zeitung "Liftot" erhielt die ferbifche Divifion im ruffilch-rumdnischen heere in ben Rampfen in der Rabe der ruisild-rumönischen Deere in den Kampfen in der Rabe der Küsse des Schwarzen Meeres im Gelande zwischen den Orten Mungalia und Napplar den Todes sie E. Die Lämpse begannen dort am 16. September und dauerten ununterbrochen dis zum 19. September. Ihren Höbevunft erreichten sie am 17. September. Als das blutige Kingen drei Stunden angehalten und seinen Dösepunft erreicht hatte, griff die du lgarische Keiterei ein und machte in einer, mit unvergleichlichem Todesmute gesührten Attack den größten Teil der serdichen Division nieder. Die serdischen Berluste sind mehr als 15 000 Mann, darwuter fast sämtliche Offiziere, unter faft famtliche Offigiere.

Die amtlichen beutichen Tagesberichte.

Großes banptquartier, 28. Cept. (Mmtl.) Beitlicher Rriegsichauplat.

Beeresgruppe Aronpring Ruprecht: Rord-lich ber Somme hat bie Schlacht von nenem be-gonnen. Rach banernder Steigerung bes Artilleriefeners griffen die Frangolen die Linie Combles-Mancourt an; fie hatten feinen Erfolg, ebenfowenig die Englander, Die bei Conreclete vorzubrechen versuchten. Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September en glische Teilangriffe beim Geböft Mongnet und bei Courceslette abgeschlagen wurden.
Bir haben im Lustkamps nördlich der Somme elf teindliche Flugzenge abgeschossen.

Deftlicher Ariegsichanplat.

Gront des Bringen Leopold von Banern:

Bei Korntnica icheitexten ftarte ruffifche Ungriffe. Front bes Generals b. R. Ergherzog Rarl: Rördlich der Karpathen feine Beränderung. In den Rars pathen flanten bie Rampfe ab. Gingelne feindliche Borfibbe blieben erfolglos.

Ariegsichauplat Siebenbürgen.

Beiberfeits von hermannftabt (Ragy-Saeben) griffen etwa amei rumanifche Divifionen an. Sie wurden von unferen Sicherungsabteilungen unter febr erheblichen blutigen Berluften abgewiefen; bei Gegenstögen nahmen wir 8 Offiziere und 526 Mann gefangen. Bei Gat. Janoss begn wurden die eigenen Boftierungen nachts zurud:

Der Bulfanpah ift von uns genommen und gegen feindliche Biebereroberungsverfuche behanpiet.

Balkan-Ariegsichauplat.

Becresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenjen: In der Dobrudica find rumanische Bors fibbe in der Rabe der Donan und füdwestlich von Topraisar

Magebonifde Front: Bergebliche feindliche Ansgriffsverinche und ftellenweife lebhafte Artillerictätigkeit. Das Gelande füblich ber Belafica Planina bis jum Arnfa: Baltan ift vom Gegner geräumt. Der 1. Generalquartiermeifter: Budenborff.

Großes bauptquartier, 24. Gept. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht: Die Schlacht an der Somme ift wieder in vollem Gange. Der Artisteriefampf ist zwischen der Ancre und der Comme von selten erreichter Hestigkeit. Rächtliche se in de liche Borstöße bei Conreclette, Rancourt und Bonchar vesnes sind mißlungen.

Hesnes und migtungen. Heeresgruppe Kronpring: Im Maasgebiet nahm die Feneriätigkeit links des Flusses und in einzelnen Abschnitten rechts desselben zu.

Auf der gangen Front rege Fliegertätigfeit mit gahlreichen, für uns günftigen Luftkampfen in unferen und jenfeits der feindlichen Linien. Birhaben 24 Fluggenge abgeschoffen, bavon 20 an ber Somme. Obers lentnant Buddede, ferner die Lentnants Bintgens und Sohndorf zeichneten fich besonders ans. Unser Berluft beträgt 6 Minggenge.

Mm 22. September fpat abends wurde durch Bombens abwürfe auf Manube im eine Perfon getotet und einiger

Sachichaben angerichtet.

Bei mehrsachen seindlichen Fliegerangriffen auf die rüdwärtigen Gelände unserer Front wurden u. a. in Lille sechs Bürger getötet und zwölf Häuser beschädigt. Eins unserer Luftschiffe hat in der Racht zum 22. Sept. englische Militäraulagen bei Boulogne angegriffen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front des Prinzen Leopold von Banern: Mit fiarten Massen griffen die Russen fünsmal zwischen Sereth und Strupa nördlich von Iborow ers

nent an. Bei Managow brang ber Gegner ein; er murbe im Gegenangriff wieder geworsen und lieh über 700 Ge-fangene und 7 Maschinengewehre in unserer Sand. Beit südlach brachen alle Angriff mit schweren Berlusten por unferer Linie gufammen.

Front des Generals b. A. Erghergog Rarl: In den Rarpathen gewannen wir gwifden ber Andowa und Baba Ludowa sowie am Ofthang der Cims brostowa in früheren Gefechten eingebiihte Zeile unserer Stellung im Angriff gurüd. Rordoftlich von Rirlibaba find barinadige Rampfe im Gange.

Ariegeichauplat Giebenbürgen.

Am Bullanpag und westlich bavon wurden mehrere rnmanifche Angriffe abgeichlagen.

Balkan-Ariegsichauplag.

Reine Ereigniffe von befonberer Bebentung. Der 1. Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Die amtl. öfterraung. Tagesberichte.

Bien, 28. Cept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front gegen Rumänien: Der Bulkanpaß ift vom Feinde gefänbert worden. Bei Ragu-Szeben (Hermannstadt) wurde der Angriss zweier rumänischen Germann in ensere Hand bei blieben 8 Offiziere und 526 Mann in unserer Hand. Südlich von Holezmann (Holzmengen brücke der Gegner unsere Sicherungstruppen etwas zurück.

Sceres front bes Generals d. A. Erzherzog Karl: An der Dreiländerede füblich von Berndornaz Baira warfen wir ruffische Abieilungen Unrch Gegenstoj. Sonst wurde nur südweltlich des Gestüts Luczina und im

Andowagebiet ftärfer gefämpft. Seeresfront bes Generalfeldmaridells Bring Leopold von Bonern: Aus dem Bereich der Armee des Generaloberften v. Böhm-Ermolli wird nach träglich gemeldet, daß am 19. September ein öfterreichilch-ungarischer Rampfflieger zwei seindliche Fingzeuge abs gefdioffen bat .

Bei der Armee bes Generaloberften v. Terszinauszen ruht - von Gefduttampfen abgefeben - feit geftern Bor: mittag ber Rampf.

Italienifcher Ariegsichauplag.

Auf der Karsthochfläche wurden mehrere Au-näherungsversuche des Gegners abgewiesen. An der Dolomitenfront scheiterte ein seindlicher Rachtwariss

anf unsere Stellungen am Sange bes Monte Sief. Rördlich Arfiero sprengten unsere Truppen heute früh den am 24. Insi von den Italienern besehten Gibfel des Monte Cimone in die Luft und nahmen dabei 13 Offiziere und 368 Mann gefangen.

Ein Geschwader feindlicher Seefluggenge warf bei ber Bunta Salvore (füdweitlich Perano) wirkungstos . Boms ben ab.

Suboitlicher Ariegsichauplag.

Bei ben f. n. f. Truppen nichts von Belang. Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Bien, 24. Cept. (Bolff-Tel.)

Mmtlich wird verlautbart:

Deitlicher Rriegsichauplak.

Front gegen Rumanien. Im Bereich des Buls fanpaffes wurden rumanifche Borftofe abgeschlagen. Bei Ragy-Seeben (Germannfradt) und au ber fiebenburgis ichen Ofifront nichts von Belang.

Seeresfront bes Benerale ber Ravallerie Erghergog Rarl. Deftlich und nördlich von Rirlis baba lette ber Geind feine Angriffe hartnädig fort. Defts lich der genannten Stadt wurden leine Maffen uach gerins gen Anfangserfolgen jum Steben gebracht und weitere Bor-tibbe abgewiesen. Sudwestlich des Geftits Luczina brach auch gestern ein starter ruffischer Anfinrm, ber fiet in den letzten Tagen, vor der Front der Budapeier ved gusammen. Im Gebiet der Ludowa wurte Feinde die von ihm in den jüngsten Gesechten erzen Borteile wieber entriffen.

Heresfront des Generalfeldmarida Bring Leopold von Banern. Zwischen 3be und dem obersten Screth trieben die Ansten nach langer Artisterievorbereitung gestern erneut is Kräfte zum Angriss vor. Schon waren mo Massenstürme abgewiesen, als es ihnen nachmittags öftlich von Berepelnifi gelang, in unfere Linien ein den. Gin nächtlicher Wegenangriff führte nach erbit Rampfen gur volligen Biebergewinnung Stellungen. Es wurden über 700 Gefangene bracht und 7 Dafchinengewehre erbentet. Die blutigen Infte bes Gegnere entiprechen feiner gewohnten Remi

Italienifder Ariegsichauplag.

Im füblichen Abschnitt ber Karft hoch läche ten gan Rahlampfen, in denen unsere Truppen ein Malden gewehr erbenteten. An der Fassaner Front wurden Angriff eines seindlichen Bataillons gegen unsere Erein auf dem Gardinal durch Fener abgewiesen.

Wie nunmehr foftgeftellt ift, war bie von Oberlen Mlafer, ungeachtet seiner Berwundung, vorzüglich geleichter, ungeachtet seiner Berwundung, vorzüglich geleichter Birkung. Gine italienische Kompagnie wurde muerschüttet. Abteilungen des Infanterieregiments At. sahten die überigen Teile der überraschten Befahnme Rlanke und Rücken. Die Jahl der Gesangenen hat sie 427 erhöht. Anch wurden zwei Maschinengewehre erber Der Monte Cimona lieht seitbem nuter lebbastem fer der schieden Artiflerie ber feindlichen Artillerie.

Sildöftlicher Ariegsichauplat.

Bu Albanien nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabet v. Sofer, Feldmarichallentnant.

Umtlider ruffifder Bericht vom 23. September.

An der Weit front unternahm der Feind am 22.5 tember friih sildweftlich des Rarocs-Sees einen Gasanriff, eiwa awei Sinnden dauerte. In den awischen den Gasanstillegenden Beiträumen versuchte er in Massen ansugreisen, wacht iedesmal durch Maschinengewehr-, Artillerie- und inwehrsener in seine Gräben anrückgeworfen. In der Gesenh Börfer Darewo und Ladusa südditlich Baranowischi erwober Geind gleichfalls Gaswolfen.

Amtlicher bulgarifder Tagesberich

Cofia, 24. Cept. (Boffis)

Dagedonifde Gront. Anf ber Sohe von 20 neretich Raplanina haben wir den Ramm bes Geb nereisch Kaplanina haben wir den Kamm des Gebin ges südlich vom Dorse Bopli im Sturm genomme Der Jeind zog sich in Unordnung zurück und ließe garobe Jahl von Toten und Verwundeten zurück. In Gegend von Lerin (Norina) Ruhe. Auf der Höchen Ka im st cha se en bestiges beiderseitiges Artillerieseur ichwache Insanterie-Tätigteit. Im Wog sen icazischwaches Geschützseuer. Unsere Artillerie zeritrente wereiche Ansamlungen des Veindes. Westich vom Swickwaches Artillerieseuer. Destlich davon war das scheftiger, aber zeitweise unterbrochen. Am Fuße det lesica und an der Front der Struma schwaches beideringes Artillerieseuer.

Mn ber anaifden Rufte Rube.

Front gegen Anmänien. Bon der Jonninists zu melden. In der Dobendicka wer der gestriet beiwas ruhiger. Ein Verluch des Keindes, gegen das Duschafgast vorzugehen, wurde durch unfer erfolgreichte tillericfener und das Ericheinen unierer Kavallerie eitelt. Der Keind kehrte auf halbem Wege um und zeinelte. Eiellungen zurück. An der übrigen Front eine felten sich schwache Kämpse der Vortruppen zu und Wunsten. Gunften.

An ber Rufte bes Schwarzen Dieeres Rinbe

Aunft und Wiffenschaft.

Ronigliches Doftheater.

Die Angiehungefraft von Max Schiffings "Mona Lifa" icheint auch in der neuen Spielgeit noch die gleiche gu fein wie im Borjahre. Bei der vorgestrigen Aufführung des Berfes -- ber erften, die das Königliche Theater fait gang aus eigenen Mitteln bestritt — war das Saus wiederum sehr gut besetzt und die Anteilnahme seitens der Zuhörerichaft so warm und anteilsvoll, wie kaum je guvor. Fraulein Bommer sang jum erstenmal die Titelrolle. Nach den früheren vortresslichen Luftungen die'er,
für derartige dramatische Aufgaben jo gang besonders veranlagten Künftlerin — wir erinnern hier nur an Fraulein Bommers Carmen, Martha, Salome uiw. — mußte es icon im Borjahre wundernehmen, daß man mit Uebergehung einer solchen einheimischen Kraft für die Partie der Mona Lija ansichließlich auswärtige, teilweise allerbings auch recht vorzugliche Runftlerinnen ind Muge faßte. Schlieflich bat man fic denn nun boch aniceinend d's alten Cpruchs "Barum in die Gerne ichweifen aim." er-innert, und fo erichien denn vorgestern jum erftenmal Fraulein Bommer als Bertreterin der fo viel umworbenen Rolle der Ftordalifa Gioconda. Der Erfolg entfprach burchaus den von und gehegten Erwartungen. In Spiel, Maste und Gejang bot Franlein Bommer ein jo einheitliches und ergreifendes Bild diefer durch Leonardos Aunft und die befannten Schidfale feines berrlichen Gemalbes mit einem feltenen Schimmer von Romantif umwobenen iconen Glorentinerin, daß taum irgend ein berechtigter Bunich unerfüllt blieb. Beionders eindrudsvoll mußte die Runft-lerin den Anfang des zweiten Aftes ju gestalten; bas Erwachen und der Uebergang aus dem anfänglich völlig traumhaften Zustand zu der Erfenntnis der ichrecklichen Wirklichkeit, sowie die daranschließende Szene vor dem Schranf war von wahrhaft erschütternder Wirkung. Alles in allem eine ganz ausgezeichnete Leistung, die auch seitens Des Bublitums reiche und dantbare Burdigung fand. -Die Reubesehung ber Dianora durch Grau Bola, die burch ibre außere Erideinung und ibren Stimmcharafter Afür biefe Rolle gang außergewöhnlich probestiniert ber-icheint, fand gleichfalls allgemeine freudige Buftimmung. -Die fleine Partie bes Beneventi batte in Bertretung bes Berrn Saas diesmal berr Bartenberg vom Grantfurter Opernhaus übernommen. - Conft bot die unter Berrn Profesior Dannft abt fiebende und burch die befannten trefflicen Leiftungen ber herren be Garmo und Schubert (Francesco und Giovanni) wiederum gu fiarfer außerer Birfung erhobene Aufführung feinen An-laß au weiterer Befprechung. &. g.

Refibeng-Theater.

"Bas werden die Leute lagen", von Toni Impeloven und Otto Schwart.

Reifrode und Anichofen, Sevotefte" Diener und taler-weise Spareinlagen, laute Buftimmung und beimliches Strauben, viele Redensarten und magerer Inhalt - Die Sträuben, viele Redensarten und magerer Indatt — Die gute alte Zeit, "als der Großvater die Großmutter nabm", sie war wieder lebendig geworden in dem lustigen Stüd des Samstag Abends. Die Reuheit von Loni Im pefo ven und Otto Schwart aus der Biedermeierzeit hat
unter diesem, glückbringenden Zeichen einen Siegeslauf über viele Bühnen angetreten. Und unter allgemeiner Buftimmung. Der Stoff an fich ift mohl etwas abgenütt und verblichen, aber bas Drum und Dran verburgt einen Erfolg auch ba, mo etwa fritifche Stimmen ben Leitfat umbreben wollten: "Bas verben bie Leute fagen?" Sie fagen gar nichts, weil fie lachen, wenn Gabriele von Zobelsdorff — die icone Fremde, die in einer kleinen Sindt "rubestörend" wirft — ibre Feinde in der eigenen Schlinge fängt und das Ziel erreicht, dem zuliebe fie für einige Beit im Krabwinfel ber Sandlung Aufenthalt ge-nommen. Den jungen Baftor Mublen will Frau von Bobelsdorff — fie ift, die Krähwinfler vernehmen es mit Schaudern , eine geichiedene Frau — zum Manne haben, und trot allen üblen Rachreden von feiten der Polizeigewalt, das Auge des Gelebes hat beimliche Herrenbesuche bei ber Gremben feftgeftellt, gelingt es Gabriele (bant ber geichidten Führung von Impeloven-Schwart), ihr Biel im Triumph zu erreichen. Als eine Bohltäterin obendrein, verhindert doch die icone Fremde das unfreiwillige Ber-löbnis von Traudchen Röldichen mit Johannes Miblen, beren feit ber Biege verfprocenen Better, bem Biberftand gu leiften die eigene Rraft ber anmutigen Jungfrau nicht ausreichte - "mas werden bie Leute fagen!

Dit amei gludlichen Brautpaaren ichlieft bas luftige Stud von Annobagumal ab. "Gigentlich," wie Jungfer Erandchen gu fagen pflegt, nur eine Reibe von gelungenen Bildern, die fehr gum Boblgefallen der Buichauer in drei, allerdings gu länglich geratenen Aufgugen an ihnen in träumeriicher Romantit vorübergieben. Bilber, in benen die Runft der Darfteffer mit einer ftilgemagen Mufmachung fich jum barmoniiden Gangen vereinte. In Birflichfeit, es lag wie berubigende, ablenfende Sarmonie über biefen Biedermeiergemalben, und auch etliche gar ju grelle, au fiart aufgetragene Tone - in ber Wegenwartsiprache murbe es beiben: Entaleisungen — vermochten ben behaglichen Gesamteinbrud nicht au beeinträchtigen. Biel-leicht darf man mit einem Seitenblid auf Tagesfragen und fiberragende Brobleme unierer Bubnen andeuten, baft felbft ber Berband gur Sorberung beutider Theaterfultur

gegen biefe anipruchslofe leichte Roft nichts einzun gegen diese anspruchslose leichte Koft nichts einzunt haben wird, im Zeichen der Unterhaltung für die Zeines Theaterabends. — Gespielt wurde unter der genvon Fritz Aleinke sehr gut; "flott" fann es bier beiften, weil ja das gedehnte, bedächtige Tempo die Lebedeutete. Jeffi Sold war ein allerliebstes Biederne Traudchen-Brautchen, und Stella Richter die gland Schone aus der Großfiadt, die so viel Unruhe unter Opporationen des kleinen Nedes anglike. Bir die bei Sonorationen bes fleinen Reftes anftiftet. Gur bie der Bürgerschaft, die Gabriele von Zobelsdorff m wenig Lift "hinter den Borhana" lodt, traten Bugge, Deinrich Kamm und Albert Ihle fehr fam in die Ericeinung; die beiden Liebhaber for Guftav Schend und Erich Diller gelungene ter, und guleut aber nicht jum geringften forgten eigentliche Luftigfeit Grip Rleinte und Minna dieje Bfarrersfochin holte fich fogar ben ftarffien des Mbends, Gin neues Mitglied, Sedwig von Ben ffibrte fic ale Frau Baftor vorteilhaft ein. Soffman als Bofe vervollständigte bas wirfun. Bufammenfpiel, bem bas nabegu ausvertauft polle febr lebhaften Beifall gollte. Rach bem gweiten Mit auch der Mitverfaffer Schwart freudig por bem ger ericeinen.

Aleine Mitteilunge.n

Rene Mufifalien. 3m Berlag von G. Bote u. Neue Mustalien. Im Berlag von E. Boie n.
in Berlin erschien ein kleines, aber sehr intere Bert des so früh dahingeschiedenen Max Neger textliche Unterlage der ursprünglich für eine Sind mit Klavierbegleitung berechneten Tondichtung bild befannte Gedicht von J. Chr. Glitchlich "An Zelin", das in ichwungvollen, patriotischen Worten Sieger im Reich der Liste preih, dessen immer Geist dem Fortschritt bisder ganz ungeabnte neue erschlossen. Die Rust Megers trägt einen durchge erichloffen. Die Mufit Regers tragt einen burcha nehmen, humnenartigen, burch bie baufige Bermen tonifden Rebendreiflange und ben mebriaden amifchen brei- und viertaftigem Routomus bodb artig berührenden Charafter. Recht geicidt ift Bearbeitung für den vierstimmigen Mannerchot, aber ber tiefen Lage wegen eine Transposition na wohl zu empfehlen fein durfte. — Roch eine ander tung von J. Chr. Glüdlich hat in der letten Bertonung gefunden. Der, der Wiesbadener Stingung gewidmete "Gruß an die Seimat Karl Schaußt eine ebenfo einsache wie wirkunder welobiich leicht eineskrafes Tanlande melobiid leicht eingängige Toniprache verlieben Beibe Berte burfen mit Recht ber naberen Be empfohlen merben.

Mus der Stadt.

Sichtvermerk in Baffen.

Bet den Grengfibergangsftellen, die den Berfebr amif-Deutschland und dem verbundeten fowie neutralen fiellend vermitteln, ergeben fich vielfache Schwierigfeiten, Beimbere Beitverlufte baraus, baf bie Reifenben ihre gate nicht mit ordnungsmäßigen Sichtvermerten haben feben laffen.

Im dies abguftellen, ben Grengubergangeftellen ihren ertrengenden Dienft gu erleichtern, ben Reifenben aber mannebmlichfeiten nach Doglichfeit gu erfparen, wirb eidmals auf folgende Bestimmungen bingewiefen:

Die Ueberichreitung der beutiden Reichsgrenge nach der aus dem verbilndeten und neutralen Ausland ift nur et einem im Bag eingetragenen deutfden Gidtvermert geftottet. Der Gichtvermert wird für die Musreife Denifoland von der hiergu guftandigen Gichtvermerts. betebe in Dentichland, für die Ginreife in bas beutiche biffagebiet von bem biergu auftanbigen beutichen Ronful eter Gefanbten im Muslande erteilt.

Der Sichtvermerft fann unter befonderen Boraus. mangen auch als Rudreife- ober Dauerfichtvermert aus. etellt merben. Perfonen mit Baffen ohne ordnungs. nitigen Sichtvermert muffen an ber Grenge gurudgewiefen

Bur bie Heberichreitung ber beutiden Reichsgrenge sid ober aus den von uns befetten feindlichen Gebieten mt im Berfehr mit Lugemburg ift fein Gichtver. mert, fondern neben bem Bag ein militarifder Pallieridein erforberlich.

Der Renban ber Raffanifden Landesbant wird von bente ab in Betrieb genommen. Am Samstag Bor-nittog mar ber Breffe Gelegenheit gegeben, unter Gubrung de herrn Landesbantdireftor Rlau, Landesbanfrat tn bie neugeichaffenen Raume gu merfen, über die wir ne ausführliche Beichreibung icon in Rr. 222 unierer Biedb. Reucsten Rachr." ju veröffentlichen Gelegenheit Uen. Die Großallgigfeit der gesamten Innenaulage, die erfidtlichfeit in der Anordnung der einzelnen Abtetien und die praftifche Ausnutung der Raumverhaltt laffen ertennen, daß bei bem gangen Plane techniiche Mroft, reiche Erfahrung und weise Boraussicht in die fimit einmütig und verständnisvoll Sand in Sand ge-rutt baben, wobet als besonders bemerkenswert zu beten ift, daß alle Plane nach eigenen Ideen geschaffen uden mußten, weil bis jest kein abnliches Institut mit delieitigen Geichäftszweigen besteht, das hätte als Musterdet dienen fönnen. Das neue Gebäude ift in seinen
mlichen Maßen so reichlich bedacht worden, das es nun
viele Jahre himaus auch den größten Anforderungen
achsen ist. Immerhin ift aber Borsorge getroffen, daß
bei einer notwendig werdenden weiteren Ausenhung ber auf die Raume im anichliegenden alten Saus, die meilen an den Bentralvorftand bes naffauifden Geevereins vermietet find, gurudgegriffen werben tann, baf das Rachbarhaus an ber Morisftrafe dem Reuanzufügen wäre. Zum Schluffe wollen wir noch alle Mitarbeiter namhalt machen, die an dem Zustandemen dieles prächtigen Bauwerfes tätigen Anteil ien: Die Bauleitung lag in den Dänden des Archilen Eid men er. An der Ausführung des Bancs sind fürbende Firmen beteiligt gewesen: Erdarbeiten: Wild.

beiden und Ph. Offermanns, Biesbaden; Maurersteilen: Julius Fischer, Wiesbaden; Eisenbetonarbeiten: fellhaft für Gifenbetonausführungen G. in. b. S., untfurt a. M.; Liginowande: Rraentel und Challb:uch

Biesbaden; Granit- und Sandfteinlieferungen: Emil Riefewetter, Biesbaben, Gebriber Dennd, Retftenhaufen a. Dt.; Steinbischauerarbeiten: Georg Dutter, Biesbaben, Jean Schill, Biesbaben, Engen Schred, Frankfurt a. M.; Marmorarbeiten: Raff. Marmorwerke Dyderhoff u. Renmann, Bilmar a. b. L., Bereinigte Fichtelgebirgs-Granitw. rke, Bunfiedel; Plattenarbeiten: Ransbacker Mofait- und Plattenfabrik, Kansback, Karl Reichwein, Biesbaden, Bereinigte Genniswerke, Baller Texasforten, Riefsbaden, Bereinigte Genniswerke, Baller Texasforten, Riefsbaden, Bereinigte Genniswerke, Biller Texasforten, Riefsbaden, Bereinigte Genniswerke, Bereinigte Genniswerke einigie Servaiswerfe, Koln; Terrafotten-Plaketten: Bille-ron u. Boch, Mainz; Kunffieintreppen: Dr u. Co., Wies-baden, Ph. Mehler, Biesbaden, E. Zehrlauf, Mainz; Zim-merarbeiten: H. Carfiens. Wiesbaden; Dachdederarbeiten: Metalbeiten: D. Carpens, Biesbaden, Lagbeiterlicht. Joh. Rau, Schierstein: Alempnerarbeiten: D. Muhwebel, Wiesbaden; Blipableitungsarbeiten: Siemens u. Dalske, A.-G., Frankfurt a. M.; Eisenkonstruktionen: Maichinenfabrik Wiesbaden, D. Strade, Barmen; Asphaltarbeiten: Oft u. Co., Wiesbaden; Schlosferarbeiten: Anton Friton, Gebrüder Garnier, Carl Philippi, C. Schüb, W. Stamm, Biesbaden; Cenftore: Maldinenfabrit Biesbaden; Studarbeiten: Bilje u. Boblmann, Chauf u. Gregmann, Bies. baden; Buharbelten: L. Grilber, Frantfurt, Job. Pauln ir., Ph. Maner, Biesboden; Modellarbeiten: Ed. Erdle, Köln; Fenfter: G. Ubrich, L. Berg, G. m. b. S., Benfter: G. Ubrich, L. Berg, G. m. b. D., Bolf, Biesbaden; Schreinerarbeiten: Abolf L. Fill, Gebruder Rengebauer, Biesbaben; Julius Bolt, Bebrüder Rengebauer, Dito Gail, Dams, L. Fill, Gebrüder Rengebauer, Dito Gail, J. F. Heinrich Schätte u. Co., Elberfelb, Dito Gail, Biebrich, G. Ubrich, Biesbaden, Jean Abt, Frankfurt; Roll-läden: B. Stoll, Mains; Parferiboden: Mechtalb u. Ko-läden: B. Stoll, Mains; Glaferarbeiten: Glajer-Junnah Krankfurt a. M.; Glaferarbeiten: Glajer-Junnah Krankfurt a. M.; mah, Frankfurt a. M.; Glaserarbeiten: Glaier-Junung, Biesbaden, L. Werg, Ph. Betnig, A. Riesner, Wiesbaden; Bleiverglasungen: Albert Zentner, Karl Alfred Ged, Wiesbaden; Linoleum: Karl Grünig, Tapezierergenoffenschaft, Wiesbaden, Jungmanns Racht. Franksurt; Gipsestrich-boden: Friedrich Moth, Franksurt; Infiaalationsarbeiten: Abolf Schneiber, Blesbaden; fanitare Apparate: Calmane, Geis Biesbaden, Bamberger Leroi n. Co., Frankfurt; Deizungsanlage: Maichinenfabril: Aufgüge: Maichinenfabril Biesbaden, Bieiche n. Scharffe, Frankfurt; Entitaubungsanlage: Alfred Flad, Biesbaden; Banger-Treforstanbungsanlage: Alired Flad, Biesbaden; Banger-Treiortüren: A. J. Arnheim, Berlin, F. Garnn, Frankfurt;
elektrische Lichts und Krastanlagen: Stemens-Schuskertwerke Frankfurt; Malerarbeiten: Sichtermann : Ebelmann, Disseldorf; Ankreicherarbeiten: Borocs us Belmann, Disseldorf; Ankreicherarbeiten: Borocs us Baulv ir.,
Biesbaden; Treiorschrankfächer: F. Garnn, Frankfurt;
Sparkasen-Konteneinrichtung: Banger-Aktiengeiellschaft.
Berlin; Telephon, Wächter-, Alarm-Uhren- und Klingelanlagen: E. Th. Wagner, Biesbaden; Taveten: Karl Grünig, G. Dies. L. Web, A. Stengel, F. Guth, Biesbaden;
Wand, und Fensterbeforationen: Elvers u. Bieper, Tavezierergenossenschaft, Biesbaden; Beleuchtungskörper: Gehrüber Armbrükter, Frankfurt, Oberdhan u. Bed, Rainz;
Schilder: Kleblattler u. Deubach, Biesbaden.

Franendank, Unter dem Borsin von Fran v. Me i fier

Frauendant, Unter bem Borfin von Frau v. De i fter fand in ber vergangenen Bode eine Berfammlung bes Begirtsansichuffes "Deuticher Prauendant" ftatt, au ber aus faft allen Landfreifen bes Regierungsbegirfs Bertreterinnen ericienen waren. Derr Beigeordneter Borg. mann bielt einen Bortrag über die Bitwen- und Baifen- und Kriegsbeichädigten-Rurforge und Fraulein Beniger fprach ober Berufsberatung und Arbeitsvermittlung von Frauen. Besonderer Bert wurde von den Bortragenden und allen Berfammelten auf die Errich-tung von Fürforgeftellen gelegt, die durch An-gliederung an amtliche Stellen felber amtlichen Charafter erhalten und in benen Grauen aufammen mit ben Beborben an der Gurforge mit ben Rriegsbinterbitebenen und Rriegs. beidabigten arbeiten, wie es bereits in verichiebenen Rretsen des Regierungsbegirfs in die Wege geleitet ift und in der Stadt Wiesbaden durch die Mitarbeit von Vertrete-rinnen des Frauendanks, des Baterländischen Frauen-vereins, des Stadtbundes für Frauenbestrebungen, des Stadtverbandes für Augenbfürforge, mit Bertretern bes Magiftrats, bes Arheitsamtes, bes Ariegsunterftükungsamtes icon geschieht. In foldem Lusammenichlun wirb es den Frauen ermöglicht, auch fernerbin beratend und hellend aum Moble der Ariegswitwen und Baifen mitzuwirfen. Um 30. September erlifch die polizeiliche Erlaubnis für die Sammlung der Ariegsspendee "Deutscher Frauendant" für den Regierungsbezier Might den Ariegsspenden "

find in der Stadt von den Frauen gesammelt worden, Möchien noch viele fich ihrer Dankesschuld an unseren Belden draußen an den Grenzen in Dit. West und Sad bewußt werden und durch Geldspenden das gos derer erleichtern belfen, die dem Baterlande die schwerften Opfer bringen mußten. Beiträge find an die Dentice Bant Konto: Kriegsfpende Deutscher Frauendant ober an die Schammeifterin Frau Alle Munten, Sanbelftrage 2 gu fenben.

Die taufmannifden Angestellten für die bauernbe Gins führung ber Sommerzeit. Die preugifchen Minifterien haben bei den beteiligten Kreifen eine Umfrage veranftaltet, ob fich die Sommerzeit bewährt habe und ob eine ftandige Biederfehr und zu welchem Zeitpunft gewünicht wurde. Die Soziale Arbeitsgemeinichaft ber faufmännischen Ber-bande (Berein für handlungstommis von 1858 in hamburg, Berband beutider Sandlungsgehilfen gu Leipzig und Dentider Berband faufmannifder Bereine in Frantfurt a. M.) tritt in einem dem handelsministerium erstatteten Gutachten für bie Einschung ein. Die Sogiale Arbeitsgemeinschaft hat weder von ihren zahlreichen Untergruppen noch aus den Reihen der 300 000 Mitglieder ihrer
Berkonde Clasen Cher die Tompenstell aber Berbande Rlagen über die Commergeit gebort. Die Birfung der Einführung murde überall als gut und befonders in gefundheitlicher Begiebung als vorteilhaft anerkannt. Auch für die Jugendpflege verfpricht fich die Arbeits-gemeinschaft viel Ruben von ber Sommergeit. Die Sogiale Arbeitsgemeinschaft empfehlt beshalb, vom 1. April bis 30. Geptember die Commergeit anguordnen. Das Gutachten weift auch auf Borichlage fin, die eine Beranderung ber Arbeitogeiten aus Anlag ber Commergeit bewirten follen; fo mird bie Ginfuhrung ber durchgehenden Arbeits-geit für die Bintermonate und ber Siebenuhr-Babenichluß in den Commermonaten gweds befferer Ausnutung ber Commergeit gur Unterftutung burch bas Sandelsminifterium angeregt.

Die Arlegsbilderwoche, auf die ichon seit einiger Zeit bringend hingewiesen wurde, und die am 20. September ihren Ansavg nahm, hat insofern einen etwas verfrühten Schluft genommen, als die Rachfrage nach den Kriegsbildern einen solchen Umfang annahm, daß der Vorrat am ersten Tage schon in wenigen Stunden vergriffen war. Die neue Sendung aus Berlin ift seider nicht rechtzeitig eingetrossen. Sobald sie kommt, was ieden Tag der Fall sein kann, wird der Ariegsbilderverkauf wieder fortgesetzt.

Am Erniebantfelt, Sonntag, den 1. Oftober, wird in allen evangelischen Kirchen Breugens mit Allerhöchster Ge-nehmigung, wie alle zwei Jahre, eine allgemeine landesfirdliche Rotftanbstollette gefammelt merben.

Anrind. In der Beit vom 9. bis 14. Oftober wird bier ein Aurfus frattfinden, ben ber Berband beutider Rinderborte gur Beiterbilbung der in den Rinder-borten beidöftigten Damen eingerichtet bat und fur den er eine auf dem jozialpädagogifchen Seminar des Jugend-heims in Charlottenburg für diefen Zwed ausgebildete Lehrerin entsendet. Die Beransialtung liegt bier in Wiesbaden in den Sanden der Madden- und Frauengruppe für fogiale Silfsarbeit. Benn auch in erfter Linie für die Leiterinnen und Gelferinnen ber Borte bestimmt, fo ift die Teilnahme auch anderen in der Kinderfürforge tätigen Grauen und Mädden möglich. Der Unterricht umfaßt Anleitung in technischen Gertigfeiten — leichte Nadelarbeit, leitung in technischen Fertigteiten — leichte Ravelarveit, Berstellen Kleiner Gegenstände aus Hols. Papier und Bappe —, Vorträge, sowie Einüben von Bewegungsspielen. Reben der eigenen Erlernung gekt die Anleitung, wie die Unterweisung der Kinder am besten zu gestalten ist. Es ist zu hoffen, daß der Aursus, wie bereits in anderen Städten so auch in Wieskaden viel Anklang sindet und die Gelegenheit, sich selbst im Interesse der ihnen anvertrauten Rinder weitergubilden, von recht vielen mabr-genommen wird. Der Preis betragt 5 M. einichlieflich Arbeitsmaterial. Die Unterrichtsftunden find in ben fechs Tagen von 9 bis 12, 8 bis 6 und 8 bis 9 Uhr. Anmelbungen im Ravalierhaus des Roniglichen Schloffes, 1. Stod, Bimmer 4. Bir verweisen noch auf die Angeige in ber beutigen Rummer biefes Blattes.

Podenschutzimpfungen für Reifende. Jufolge des Auferreins vereinzelter Podenerfrankungen in ben befehren feindlichen Gebieten bat fich die Notwendigkeit ergeben, das

Der filberne Adolf.

Roman von Borft Bobemer.

(Rachdrud verboten.)

20. Rapitel. drau von Leubenfingen-Hohenstädt, die tonangebend in westpreußischen Gefellichaft war, führte immer wieder Glas an die Augen und jagte dann zu der Gattin des andmaricalle Graf Rwelerath, Die neben ihr faß: Befte Grafin, wer ift eigentlich die junge Dame ba in der Loge, neben dem blonden, großen Berrn in

ichlechtfigenben Gebrod? Die rundliche Grafin Amelerath brudte ihr Unterfinn

ben breiten Sals, audie die vollen Schultern. Reine Abnung!"

Und ber blonde Berr?"

Den fenn' ich auch nicht!" ... Der filberne Abolf aber schmunzelte über sein ganges, nbes Gesicht. Ellen Wommen plauderte mit Abolf noted Geficht. Ellen Wommen plauderte mit Abolf en barmlos über Bagner und die Balfüre, Er aber jelten einmal ein Wagner und die Walfure, Er aber jelten einmal ein Wort dazwischen, brachte das Wewas er von Wagner wußte, nicht ungeschickt an und
ich diebisch, daß er Grüningen, den "luftigen Hand",
tn guten Freund von den Leibhusaren, in einer Loge
neben der seinen entdeckt hatte, der ihn verstohlen anferte und bie Lippen fpitte.

Der luitige Sans, ein fleines, mordshähliches Rerl-mit abstebenden Ohren, einer Rolbennafe, breitem mit abstehenden Ohren, einer Kolbennase, breitem ab und boben Schultern, galt in der Armec als einer beiten Meiter und als Bigbold erfter Klassel. Wenn immas in eine beikle Lage kam — und das war keine ienheit — verstand er den Schaden immer wieder mit kim diplomatischen Geschick, einzurenken. Und dieses diplomitien Mundwerkes, einzurenken. Und dieses diplomitie Geschick bewiede er auf der Stelle. Er ging nicht die Loge und ließ sich vom silbernen Adolf dessen Bestehn vorstellen, sondern sagte erst einmal Fran von unterstängen. Sohenstädt auten Abend.

infingen Dobenstädt guten Abend.
Le fragte ihn auch gleich, ob er die junge Dame fenne.
Le luftige hans zog seine hoben Schultern noch bebauerte febr. Aber ihr Begleiter iei ein herr von bedannt unter dem Namen der silberne Adolf.

bekannt unter dem Namen der silberne Adolf.

babe sie schon von ihm gehört, Kamelreiterkorps!

midiung der Simon-Kopperleute! Und vor kurzem

tadgegangen. Barum eigentlich, wisse man nicht ge
be wurde allerdings von einer Berlobung gemun
vielleicht sei die Dame gar seine junge Frau! Und

dause noch mindestens fünf Minuten dauerte, könne ia gleich mal an ber Onelle erfundigen, wenn ber

baten Fran ungehener viel baran liege.

30. wirklich, sehr viel, herr von Griningen", beteutrau von Leubenfingen.

machte er seinen Kranfuß und ichob fich bedächtig

durch die Menichen im Fover nach Ruftens Boge. Dabei hob er die Anie lo hoch, als muffe er auf Schritt und Tritt über Quaderfreine fteigen. Das war eine Eigenichaft von ihm, die ihm icon bei manchem Abenteuer jum Berräter geworden war, denn fo wie er lief in Dangig und weitefter Umgebung fein Menich berum. Die Loge wurde geöffnet. Abolf Ruften ftellte vor: "Leutnant von Gruningen, genannt ber luftige bans

Graufein Bommen!"

wenningen

Sie lachte, ichittelte ifim die Sand. "Luftiger Dans? Silberner Abolf! Mir iceint, in Diefer Ede hat ein jeder feinen Spihnamen!"

"D nein! Doch nicht! Rur die hervorragenoften Ber-"D nein! Doch nicht! Kur die hervorragenoiten Vertreter dieser Menscheit. — dabei kommt es nicht immer auf die körverliche Länge an, — die Westpreußen und din-terpommeen als seine Kinder zu schähen weißt Du, zeig mir mal deine Hände her! Sie sind noch vroper! Berzeih-ung, gnädiges Kräulein, ich wollte damit sagen: einen Ver-lobungsring trägt der silberne Adolf noch nicht!" "Aber nächstens, derr von Grüningen!" "Donnerchen ja! Da graulier ich dir aber, — und"

er machte eine Berbengung, "Ibnen absolut nicht minder, gnödiges Fraulein, benn ber filberne Abolf —" Beiter fam er nicht, Ellen Bommen winfte ab, lachte,

"D bitte, ich bin immer noch nicht so weit!" Da fette ber luftige Sans fein dummftes Geficht auf, gog feine bobe Schultern noch bober.

"Ich verstehet Und daß ich sehr verschwiegen fein tann, bafür zeugt balb Danzig, auch Langfuhr, Joppot und die umliegenden Refter!" Er rieb sich veranfigt die Dande, die umliegenden Refter!" Er rieb sich veransigt die Sände, zwinkerte mit seinen hellblauen, kleinen, tsessiegenden Augen. "Ich siehen hämlich bier als vollwichtige Deputation, gesandt von Frau von Leubenfingen, der ersten Dame Bespreußens, sie in neugierig wie eine Robrfvähin! Bis dur nächsten Bause! In der ich antreten muß, die Gnädigke siet da drüben, neben der Fremdenloge, wird die Spannung gewächsen sein! Ja, was schuurr ich für vor? Dalt, ich hab's! Ein ausgezeichneter Gedause! Du warft is bei den Hottentotten, kliberner Adolf! Alfv. Sie sind die Richte des selsen Geeil Rhodes, weiland Diamantenkönig von des feligen Cecil Rhodes, weiland Diamantenkönig von Südafrika, bedeutende Erbin und — dann ichmungle ich auf weifere Fragen, wie nur Sans Grüningen zu ichmungeln verftebi!"

Immerau, immerau", sagte Ellen Bommen, der ffeine. bafliche, burschiose Kerl geftel ihr. So einer war ihr noch nicht über den Beg gelaufen. In Samburger Patrizier-freisen wär' der unmöglich gewesen. "Aber wollen wir und nicht sehen?"

"Dante! Ich fit foon! Und meine Afferquabiafte, ich bin eine Schmeiffliege, mich werben Gie nicht wieder los, beute Abeud! Wenn nicht ber filberne Abolf jum Ring-

fampf antritt, da wurd' ich wohl allerdings Genge feben!" Die Abfabe floweie er gegeneinander bob fampf antritt, da würd' ich wohl allerdings Senge bejehen!" Die Absäte klappte er gegeneinander, daß die Sporen klierten, wippte mit den bohen Schultern wie ein Kind auf seinem Seffel . "Silberner Adolf, ein Pserd-chen hab' ich, ein Pserdchen! Natürlich Schimmel, gnädiges, Fräulein, denn unser ganzes Regiment besteht aus weiter nischt wie aus Schimmeln, ichwarzen dusaren, und angenz blidlich vorübergesend einem Aronprinzen als Obersten! Ja, also, den hab' ich vom Leun Dirschauer! Ich weine den Schimmel! Ein ankändiger Mann, ein reicher Mann, da wein' ich den Dirschauer, der nicht drauf sieht, ob er von ba mein' ich ben Dirichauer, ber nicht brauf fiebt, ob er von hans Gruningen bas Gelb gleich ober in gebn Jahren friegt! Aber, bat er's friegt, mit Binfen, bafür forgt icon friegt! Aber, daß er's triegt, mit Jinien, dafur ibrigt icon ber geschöftsgewandte herr! Ein Rader, kilberner Hook.
"Scheinwerser" beißt er, ein Anderchen, mit Muden, aber ich bin auf dem Weg, ihn stein au friegen! So 'ne schwierige Rummer hab' ich noch nie unter mir gehabt! Ein Kövschen, Sehnchen und Beinchen aum Kokettieren, viel Auffah und einen wunderbaren Fasanenschweif!"

Rote Gleden brannten auf Ellen Bommens Bangen. Derr von Gruningen, Bitte, laffen Gie mich Ihren Scheinwerfer" morgen reiten!"
"Ach nee, meine Onabigfte, es mare ichade um Sie!"

Da trumpfte ber filberne Abolf auf. Bollen 'ne Bette machen! Um 'n Gettfrubftud! Dein

Scheinwerfer" bringt das gnabige Frantein nicht aus bem

"Du, bas Frühftud fonntest bu eigentlich gleich heute abend zu breien auf Borfduß geben!" Da aber begehrte Ellen Wommen auf.

"Barten Gie ab! . . . Bitte, Berr von Graningen, morgen frab!"

Der wiegte ben Ropf mit ben abftebenden Obren bin und Ber, fpitte bie Lippen.

"Meinetwegen! Aber in ber Reitbafn! Um eff! 36 fag ben Schinder in ben Tatterfall bringen!" "Das past ja ansgezeichnet", jubelte Ellen Womment. "Rachmittags will ich mir mit Geren von Ruften die Ma-rienburg ansehen und dann nach Königsberg weiterfahren!"

"D, o! Wenn das nur möglich sein wird! Jedensalls ichließen Sie morgen nach dem ersten Frühftidt gleich 'ne Lebensversicherung ab! . . . Es wäre febr schon, Sie brachen fonnen und uns nach Ihrem Befinden mit ehrlicher Teil-nahmen erfundlern!"

nahme erfundigen!"

Dieser lustige Sand! Der war wirklich eine Rummer für sich. Ellen Bommen vrickelte der Selt noch im Blute. "Sie werden um die Arankenbesuche kommen! Es tuf mir ja leid, derr von Grüningen — Phretwegen!" "Bersteh ich! Bersteh ich volkommen! Aber ich er-laubte mir schon vorhin zu sagen: ich bin eine Schweiße fliege! . . . Darf ich mit nach Mariendurg fahren?"

auch alle Bivilperfonen, die in biefe Gebiete reifen, fich vorber einer erneuten Podenichutimpfung untergieben, joweit sie einer erneuten Podensanginipfung unterziehen, soweit sie nicht in den lehten vier Jahren an Boden erfrankt waren oder mit Erfolg der Podenschuimpfung unterzogen sind. Die Ausstellung eines Passierscheines zur Reise in die besetzten feindlichen Gebiete muß daher von der Beibringung einer Bescheinigung hierüber abhängig gemacht werden. Das Gleiche gilt für Reisen nach Bulgarien oder ber Türfei.

Rrammeisvogelfang mittels Dohnen wieder erlandt. Seit 1908 war der Krammeisvogelfang mittels Dohnen verboten. Um auch den Krammeisvogel, desien Fang in einzelnen Gegenden nicht unerhebliche Bedeutung hat, der Ernährung zuzuführen, hat der Bundesrat eine Berordnung angenommen, durch welche die andeszentralbehörden ermächtigt werden, den Krammeisvogelfang mittels Dohnen in diesem Jahre wieder zuzulassen.

Das Artifleriesener im Westen war am Conntag, wie uns von vericienen Geiten mitgeteilt wird, auf den Biesbadener Doben wieder deutlich zu horen. Es handelt sich obne Zweifel um die schwere Schlacht an der Somme, die zu einem neuen Höhepunkt wieder aufgelebt ift.

Scharfichieben im "Rabengrund". Der Schiehplat "Ras bengrund" wird außer an den bereits mitgeteilten Tagen noch am 27. September jum gefechtsmäßigen Scharfichieben benutt merden.

Mus bem Benfter gefturst ift am Camstag nachmittag im Saufe Philippsberg 20 ein fechsiähriger Junge, ber bei dem Sturze fich innere Berletungen jugog, fodaß er von der Sanitätswache nach dem ftädtischen Kranfenhaus gebracht werden mußte. Sein Zustand gibt zu keinen Beforgniffen Anlag.

Die Fenerwache wurde am Sonntag nachmittag 3 Uhr an die Ringfirche gerufen, wo an einem eleftrischen Stragen-bahnwagen die Berschalung in Brand geraten war. Die Bache rückte mit der Autosprige aus und vermochte das Feuer mit einer Schlauchleitung vom Sydranten aus in halbitundiger Tätigfeit au lofchen.

Die Deutschen Berluftliften, Ausgabe Rr. 1169 und 1170, enthalten die preußische Berluftlifte Nr. 640, die banrische Berluftlifte Nr. 302, die iächsische Berluftlifte Rr. 332 und die württembergische Berluftlifte Rr. 468. Die preußische Berluftlifte enthält die Infanterieregimenter Rr. 80, 87, 115 und 168, die Reserve-Infanterieregimenter Nr. 80, 81, 88, 118, 223 und 224 sowie das Landwehr-Insanterieregisment ment Rr. 81.

Rachmulterung ber Jahrgange 1870 bis 1875.

Durch eine Berffignng bes Kriegsministeriums ift fett Durch eine Sermanng des atregsmithiertums in fech die Musterung des Jahrganges 1898, sowie der dauernd un-tauglichen Mannschaften der Jahrgange 1870 bis 1875 an-geordnet worden. Es gehören dazu sämtliche unausgebil-deten Mannschaften dieser Jahrgange, die im Frieden die Enischedung "dauernd untauglich" und diesenigen, die als Landsturmpflichtige derselben Jahrgange während des Arieges ebensass die Entscheidung "d. n." erhalten haben.

Das Ariegs-Erinnerungszeichen der deutichen Sausfrau

Der Stols der Hausfrau — das blante Ridel und-Aupfergeschirr — schmudt nicht mehr die Rüche; opfer-frendig brachte es die deutiche Frau dem Baterlande dar. Aber eine Erinnerung foll dafür ihre Rüche ichmiden

helfen: die eiserne Eringe von bajur ihre Ruche ichmitden helfen: die eiserne Kriegspfanne, die feinem gut deutschen Saushalte sehlen darf, als ein Zeichen der großen, eisernen Zeit. Richt nur Blerrat soll sie iein, nein, augleich ein praftisches, dauerhaftes, unentbehrliches haushaltungsftuc, und wenn es auch jest nicht allzu viel zu braten gibt, Berwendung für ein so handliches Kücheninftrument gibt es immer

instrument gibt es immer. Das Rriegs-Erinnerungszeichen der deutschen Saus-fran - gleichzeitig ein neuer Beweis ihres Opferfinns und ihrer Dantbarfeit gegen unfere lieben tapferen grauen und blouen Jungen!

Bft doch der Ertrag aus dem Bertauf gu einem Biertel für ben Glottenbund deutscher Frauen gum Beften unserer berrlichen Marine bestimmt; bas zweite Biertel erhalt das Arcistomitee vom Roten Ereng gur Berwenbung für im Gelbe ftebende Rrieger und ihre Angehörigen und die übrige Salfte ber Ginnahmen fommt ben Mermften, ben beutiden Rriegsgefangenen in Feindesland, augute. Der Rriegogefangenenfürforge foll es dadurch ermöglicht werden, Unglüdliche in ihrem Beid gu troften, ihnen Erleichterung gu icaffen und ihnen gu beweifen, daß bie

Deimat getren ihrer gedenkt.
Das alles foll die Ariegspfanne. Alio Haufrauen Biesbadens, kommt, seht und kauft! Der Preis ift niedrig angesetzt, nur 3,80 M. das Stüd. Dafür habt ihr, außer einem wirklich brauchbaren Gegenstand, das Bewustien einer guten Tat. Der Bertauf findet in dem Laden Bilbelmftraße 58 ftatt. Tag und Stunde der Eröffnung wird noch befannt gegeben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Der biesjährige Butlus von awolf Ronserten der Aurverwaltung beginnt bereits im September und swar findet bas erfte Rongert am Freitag, 29., mit Engen b'Albert (Rlavier) ale Colift ftatt. Rarienvertauf an ber Tagestaffe im Rurbaus ift bereits eröffnet morden.

Wochendienft ber militarifden Borbereitung ber Jugend ber Refibengftabt Biesbaben.

Jugendfompagnie Ar. 148. Mittwoch, 27. Sept.: Exer-sieren, Fechten (Jugendheim), Freitag, 29. Sept.: Turnen (Platterfix.). — Jugendfompagnie Ar. 149. Sonntag, 24. Sept.: Marichübung, 2½ Uhr mittags Autreten Jugend-heim, Dienstag, 26. Sept.: Exersieren (Jugendheim), Don-nerstag, 28. Sept.: Turnen (Turnhalle Schwalbacher Str.). Jugendtompagnie Rr. 150. Donnerstag, 28. Gept., 9 bis 10 Uhr abends: Turnen (hellmundftr.), Freitag, 28. Sept.: Exerzieren (Jugendheim). — Jugendfompagnie Nr. 1512. Montag, 25. Sept.: Exerzieren (Jugendheim), Donnerstag, 28. Sept.: Turnen. — Die Uebungen an den Wochentagen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8½ Uhr.

Seffen-Raffan und Umgebung. Connenberg.

Bilavergiftung. Bu dem Artifel betreffend bie Bilavergiftung in Sounenberg erfahren wir von aufänister Stelle, daß es sich um 2 Familien handelt, in denen nach dem Genuß von Pilzen Erfrankungen aufgetreten sind. Im Falle Merget haben 2 Kinder im Alter von 12 und 10 Jahren am Sountag, den 17. September, nach Pilzen gesucht; sie sind von dem Förster Sundermeier, der ihnen im Balde begegnete, aufmerkfam gemacht worden, daß unter den gestammelten gemacht worden, daß unter den gefammelten Bilgen giftige Stude feien. berr Sundermeier nabm ben Anaben einige von ben gefammelten Bilgen meg und warf fie fort. Er lief burch bie Rinder ben Eftern Merget aber auch noch fagen, daß unter ben gefamten Bilgen noch giftige feien. Erosbem haben bie Rinber bie Bilze mit nach hanse genommen und davon gegeisen. Das jüngte Kand im Alter von 5½ Jahren ift gestor-ben. Das tsjährige Mädchen Lina Merget befindet sich auf dem Wege der Besterung. — In dem andern Falle, Schwarbe ift das Ginsammeln der Pilze von der Wutter und ihren beiben Tochtern bewirft worden. Gie fint nach bem Genuß ber Bilge erfranft. befinden fich aber Sie finb fämtlich auf bem Bege ber Beiferung. - Bur Aufflorung und gur Berubigung wird betont, daß in den bei-ben Gallen bas Sammeln ber Bilge ohne Mufficht und obne Anleitung eines Bilgfundigen am Sonntag, ben 17. Geptember, bewirft worden ift. Diese beiden Falle bür-fen mithin nicht in Zusammenhang gebracht werden mit den von der Regierung und von dem Areisausidus ver-anftalteten Banderungen jum Auffuchen ber eftbaren Bilge. Die Anleitung, die bei diefen Banderungen von den Bilgfundigen gegeben worden find, haben die Teilnehmer burchaus befriebigt.

Biesbaden, 25. Sept. Eifenbahnerauszeich-nungen. Es murbe verliehen dem bisberigen Gifenbahn-ichmied Brantigam in Fulda das Rreng des Mi-

gemeinen Ehrenzeichens, dem Eifenbahnichaffner Reinhardt in Freiendieg, dem Eifenbahnweigeler a. D. Denhardt in Gongenheim, dem biste Eifenbahnladierer Echmitt in Julba, dem biste Eifenbahngliterbodenvorarbeiter Reuhaus in Altenftadten und dem bisberigen Babnhofsarbeiter Bis in Sterbfrit im Rreife Chlüchtern das Allgemeine Gibeichen und dem bisberigen Gijenbahnmaldinen Sau in Rendel in Deffen bas Allgemeine Ehrenge. in Bronge.

4 Limburg, 25. Cept. Ranalifierung der geb Am Montag und Dienstag poriger Boche fand eine fung der Labn durch eine Rommiffion aus dem Miniber des Junern hatt, der sich Vertreter des Großbersam des Junern katt, der sich Bertreter des Großbersam Dessen, der Proving Dessen-Rassu und des Labutavereins, sowie der Industrie des Labutales auschlossen Bereisung erstreckte sich von Gießen dis Labustein. Mittwoch fand unter dem Borsig von Ministerialdisel Peters dier eine Versammlung fatt, zu der etwa 25 ber erschienen waren. Die dieherigen Ergebnisse der Versammlung katt. fahrten mit dem Lahnmotorichiff, die gu Anfang Krieges wegen Mangels an Personal und Betriebes eingestellt werden mußten, wurden eingehend ereiten Insbesondere wurde auch der Frage der Rentabilität be verschiedenen Projekte und Schiffsgrößen eine langen Beit gewibmet.

T. Bingen, 25. Cept. Stadtverordnetenitinng. Geitens der Binneniciffer lag eine Beschwerde m baf die Schiffer Fleifch, Teigwaren, Brot, Graupen ut als Lebensmittel in Bingen nicht erbalten tonnten. Stadtverordnetenlin. Stadte Maing, Borms u. a. murden für die Ediffer gen, in Bingen aber fonnten fie nichts erhalten. Die fammlung mußte fich ablehnend verhalten, da fie felbe i die Einwohner von Bingen faum genfigend Lebensmin erhalte. Cobald fie mehr befommen wirde, werbe gern bereit fein, ben berechtigten Binichen ber 26 entgegengufommen. — Bur fünften Arieg anleib wurde beichloffen, die Summe von 150 000 Mark leiten der Stadt zu zeichnen. Sobald die Genehmigung zur So wendung von Stiftungskapital für diese Zeichnung eries ift, sollen weitere Summen gezeichnet werden. Borms sichtlich wird die Zeichnung der Stadt Bingen dann 2000 Mark beiragen Marf beiragen.

Franffurt a. Dt., 25. Gept. (Brivat-Tel.) Batt. nin Schenk au Schweinsberg, die geschiedene gein des in den leisten Tagen viel genannten Barons Idea au Schweinsberg and Athen, ift am Freitag tot, in ihr Bohnung aufgesunden worden. Es liegt offendar in Bergiftung vor. Ob es sich um einen linglickel oder um einen Selbstmord handelt, ftebt noch nicht fit Die 35 Jahre alte Baronin, die Herzeledend und sehr und vos war, pflegte abends ftets großere Dofen Golofpulet au nehmen.

Sport.

Biesbadener Berbit-Rennen.

Noch einmal lachte der Himmel, als am gestrigen Sont tag mit dem dritten Gerbstrenntag die Wiesbadener Rried rennen 1916 ihren Abschluß sanden. Das schöne Beine hatte der Bahn einen guten Besuch zugeführt, doch blit leider der Sport etwas hinter den Erwartungen zurüf. Die gleichzeitig in Grunewald, Dortmund und Verslan agehaltenen Rennen batten auf die Besetzung der einzelnungen gewordene Boden einige der Gräse, ihre Bertrett nicht zu satteln. So kam es, daß in keinem Rennen siede Starter erschienen, sodaß auch nicht einmal der Plabaudit an dem Toto zur Ausschüttung gelangen konnten. Einmal sarteten 6 Pferde, dreimal 5 und weitere dreimal gunur drei Pferde, sodaß hier nur Siegweiten möglich warts. Darunter mußte natürlich der Umsah am Toto außerorden. Roch einmal lachte ber himmel, als am geftrigen Con Darunter mußte natürlich der Umfat am Toto außerorber lich leiben, und wenn tropbem noch 195 000 Mart um fest wurden, ift dies als recht boch angulprechen. Berbilligung bes Gintritispreifes bei der Begabln mit Goldftilden brachte wieder 1720 Mart aur lieferung an die Reichsbant ein. Dag aber ein alterer 6 Berr mehrere bundert Mart Moldfide

Gern, herr von Grüningen, das wird febr luftig merden!"

"Alfo trag ich meinen Ramen mit Recht! Bas au be-weisen war! Berglichen Dant auch!" Der zweite Uft begann. Der luftige Sans blieb auf

feinem Stuhl figen. Sang artig. Als die nächte Baufe begann, erhob er fich. "Run muß ich der Frau von Leubenfingen einen Bären aufbinden. Auf Wiederseben, ich mach' es furz und schmera-

Rach fünf Minuten mar er wieder da. Er blieb im

Hach funt Veinnten war er wieder du. Er vite in Hintergrund, da war es dunfel. "Ihren Herrn Onfel Cecil Mhodes hat natürlich Frau von Jeubenfingen sehr gut gefannt! Ihr Bater war doch Botschaftsrat in London! Ich sosite Sie anichleifen! Da hab' ich mein nachdenkliches Gesicht aufgesetzt und gesagt: Cie trugen Ihre ungablbaren Millionen in ber Rafe. Ich Sie trügen Ihre ungahlbaren Millionen in der Raje. Im bolte mir da sicher einen Kord . . . Natürlich wollte sie wissen, wie Adolf Rusten zu Ihrer schätbaren Gegenwart gestommen ift. Da hab' ich ihr erzählt, Sie seien mit demielben Schiff wie er gesahren, siber Bord gesallen, er habe Sie gerettet, obgleich ein paar Dubend Daifische einen enormen Appetit auf Sie gebabt hatten . . Aus purer Dank-barkeit ftatteten Sie nun dem filbernen Adolf einen Besuch ab . . . Bis auf die Daisiiche bat sie mir, glaube ich, alles geglaubt! Denn wenn es darauf ankommt, kann ich mit dem harmlesesten Gesicht lügen wie ein Bräutigam!"

Glien Wommen ichuttelte fich vor Lachen. Der filberne Abolf aber murbe recht ichweigiam. Der luftige Band fing

an, überfluffig an merben. Der tat aber, als merfe er es nicht. Af noch mit ben beiden einen Dappen in einem naben Beinreftaurant. Dann brachten die Freunde Ellen Bommen jum Dotel und verabiciebeten fic.

Der luftige bans ichob feinen Urm in den bes Gunen

und ftafte neben ibm ber. ,230 mobnit du benn?"

"Gin paar Sanfer weiter!" "Mein Sobnden, das brächte Hans Grüningen nicht fertig! Ueberhaupt dein Fehler! Gegen langbaarige Geschödpfe bist du weich wie Butter an der Sonne! Das ist eine große Dummheit! Ra, mir foll's recht fein; Heda Auto! — Ha—alt! Gute Nacht, und verluche zu ichlafen! Ich tann es immer doppelt prächtig, wenn mir ein bübsches Mädel über den Beg gelausen ist!"

21. Rapitel.

Am nächften Bormitiag fianden der filberne Abotf und der luftige Sans, er trug Bivil, jeder mit einem Rofen-ftrauß bewaffnet, in der Empfangshalle des "Dangiger Bofs" und warteten auf Ellen Bommen. Der fleine Leibbufar trat mit hoben Anien von einem Bein aufs andere. Schone Situation, nicht mabr? Gerade io feben mir

aus, als wollten wir ein Rennen um die bubiche Deern

laufen Jungden, dir ift mobil die Beterfille perbagelt? . . . Ra, na — in einer Stunde liegt die Gnädigste im Bett und der Doktor kommt, irgend eine Extremität schienen . . . Derrgott von Danzig, der Menich friegt es doch io im gehen, wie er es durchaus haben will!"

"Birst dich wundern!"

"Ich wundere mich icon lange über gar nichts mehr! Bem nicht das Tollfte eine pure Selbswerftändlichkeit ift, der wird unters Basser geduckt oder über das große Basser mit 'nem Freibillet spediert. Beides gehört nicht ju ben großen Unnehmlichfeiten biefer Welt - bente ich mir menigftens!"

"Ach, du fanden did, fiberall gurecht!" "Berfieht fich! Wer die Mundwinfel bangen lagt, wie bu, fallt natürlich auf die Schotoladenfeitet"
Da fam Glen Bommen im Reitfleib, einen fteifen,

fleinen Berrenbut auf bem vollen baar. Gang ansgelaffen war fie. "Guten Morgen! Guten Morgen! Dante! Dante! Bas fang ich mit ben vielen Rofen an? Beute fted ich mir eine von Ihnen an die Bruft, berr von Gritningen! Dan muß die Gaben gleich verteilen!"

Die fibrigen bielt fie ftumm bem Bortier bin. Der luftige Bane trat wieder einmal von einem Bein aufs andere, ichmungelte über fein ganges Beficht, gwinferte mit den Mugen. "Lebensverficherung abgeichloffen,

meine Onabigfte?" Da redte Ellen Wommen ihre biegfame, ichlante Geftalt auf, ihre Angen blitten. "Gerr von Grüningen, die Antwort drauf gebe ich Ihnen, wenn ich freiwillig von Ihrem "Scheinwerfer" abgestiegen bin! Go ftill, herr von

Saben Gie vielleicht Angit um mich?" Gin Blit ichof aus feinen Augen, der sie erschauern ließ . . . Also io kand es um ihn? Run geritten und ihm den Kopf vollends verdrecht. Dieser kleine Clown war ein gutes Mittel zum Zweck . . . Sie raffte zäh ihr Kleid zustammen, "Kommen Sie, meine Herren!"

Außer Grüningens Buriche und einem Stallfnecht war kein Menich in der Reitbahn des Tatterfalls. Das

done Better batte alle ine Freie gelodt . . . Der bilbicone Schimel war von bem Leibbufaren faum gu halten.

De D!" sagte ber luftige Sans. "Säng' dich nicht an die Arense, mein Sohnden! Der Schinder hat. Gott sei Dant, ein sehr weiches Maull. Kiblich überall, meine Gnädigste — und einen Damensattel trägt er meines Wiffens jum ersten Male auf dem Rücken! . D! D! Rube, mein Pierden! Du wirft beine Cache icon gut mochen! Dente nur, die Dame bo bat fich foeben ju unferen Gunften in eine Lebensverficherung eingefauft! Gebr hoch, mein Schimmelden! . . Da wird fich der Levn Dir-iconer aber freuen! Und wir tommen einmal vorüber-gehend aus der Pleite! . . So lange diese erfreuliche Zeit anhält, jouft du auch täglich drei Stücken Ruder mehr haben! . . , Ra, meine Gnädigfte, immer noch Mut?"

Der luffige Sans batte bas Bferd furs an ber Etel gefaßt, es drebte fich mit ibm im Rreife berum, pfeffet binten aus.

Ellen Bommens Bangen brannten. Gie fab Abe Ruften an. "Bollen Gie mich in ben Cattel beben?" Da ftand er icon an dem Pferde, breitbeinig, in jeine Dreibaftigfeit, bielt ibr bie offen gefalteten bande bin und wieder broch ein Blit aus feinen Augen. Gant merklich nichte fie ihm gu . . . Im nachten Augenblid fie im Sattel, ber filberne Abolf bekam von bem Sching einen Ctof, daß er burch die halbe Bahn ftolperte, be ftieg bas Bierd, der luftige Sans bing ibm am Gefprang ploblich ichnell gur Ceite, benn "Scheinwerfer" nach vorn ans . . . Und nun begann ein Rampf gwifd dem Pferde und Ellen Bommen, ein Rampf, bem ein Rettefeele, wie dem luftigen Sons, den Atem verfeble ..

Ein Cais - und "Scheinwerfer" trabte. Der luftige Bans hatte ben Panamahut weit ins Cen-geschoben, ftatte mit hoben Anien im Kreife herum.

luftige Sans an.
"Weißt du, in Ermangelung" Sieh Frausein Bommen reitet abgefürsten Galopp!" Gieb lieber 1

Der luftige Sans blies bie Baden auf. Und febt Revers! . . . Teufel auch, jest Travers!" Er lief und bolte die Springftange. Ru aber, me Bnadigfte, meine allerleite Soffnung von megen Cetiful

ftud und Lebensverficherung!" Ellen Wommen lachte, rief Gruningen mit bigen! Angen au: "Bwei Löcher bobert" Geft in ihrer Sand nat ber Schimmel wie ein Bfeil bas Sindernis . .

Rach einer Biertelftunde glitt Ellen Bommen aus Sattel. Scheinwerfers Flanten ichlugen, ber flodte ihm vom Gebig. Abolf Ruften war herancipus gen, hielt das Pferd . . Der luftige Dans aber flatte ter mit hochgezogenen Anien, immer um das Pferd Ellen Bommen berum.

"Na, Serr von Grüningen, - total fprachlos?" Da blieb er fieben. Cab fie an, wie einen Gell at einer anberen Belt.

"Das hat mir wahrhaftig noch niemand poti fönnen, daß ich einmal spractios gewesen bin! Und hab' mich oft in Situationen befunden . . Situationen Beiland! . . Aber wenn man so etwas sieht, also da schlägt's einer leidlich ehrlichen Reiterseele den Alemi In den Birkus gehören Sie — in den Birkus!"

edleln wollte, wenn er die dafür angeseizte Anrechnung in 1 Mark für 10 Mark auf den Eintritisprein bar trausbesachte bekäme, hätte doch nicht vorkommen der Goffentlich liefert der Gerr sein Gold nun auch ohne sondervergütung so fort an die Reichsbank ab, in er auch sernerhin als Deutscher eingeschätzt werden!

The Sondereinnahme von 1500 Mark erzielte der Rennster haber mit 1500 Mart vertäuflich eingesette Craw-818. Biesbaden, gugeichlagen murde. Gein Befiber ben fünfjährigen Bengft, der ibn hintereinander amei-gu Turfebren tommen ließ, nur ungern aus bem gelaffen. - Bei den Sturg von Dahlem bat fich fein ger Lewidi leider auf beiden Seiten einen Schluffel-bruch gugegogen, sodaß der tuchtige Joden für langere et außer Wefecht fein durfte.

3m einzelnen nahmen die Rennen folgenden Berlauf: geptember. Oftrdenrennen. 3000 Mart. m Meter. 1. herrn S. Schmitts Bradvogel (Bort-aum), 2. herrn E. Scholls Mato (Liftl), 3. herrn G. hads fardwirtin (Lirig). herner .icfen Dahlem (gefallen), 1816, Rille. Tot. 58:10, Pl. 28, 21:10. 6 L. 1/2 L. Zeit 2 Min.

2. Sonnenberger Jagdrennen. 3000 Mark.
2. Sonnenberger Ragdrennen. 3000 Mark.
2010 Meter. 1. Serrn M. Dalbfermeners Bilbao (Unsub). 2. Herrn G. Eichholas Eichfahe (Vifil), 3. Serrn H.
Niels Coram populo (Gädide). Ferner liefen Orlov, Germanift. Tot. 40:10, Pl. 22, 21:10. 1 L., 4 L. Beit 4 Min.

a Rambacher Jagdrennen. 3000 M. 3000 Met. Dern & Roblers Cramford John (Lift), 2. Graf Rerenbergs und herrn D. Borgmanns Sub Editor (Be-3. Rittm. B. C. Ofterrieths Ba-t'-en (Gabide). 3 lie-20t. 20:10, 1 L., 4 L. Zeit 3 Min. 47 Cef. 4 Mublental-Jagbrennen. 4000 M. 4000 Met.

2. Goefdens Coral Bave (Gädide), 2. Herrn Nan-iskaniers Bauernfänger (D. Bauer), 3. Herrn A. Albags I- Ben (Unruh). 3 liefen. Tot. 20:10. 2 L., Kopf. Zeit

Rordenftädter Jagdrennen. 2500 Mart. wi Met. 1. Derrn de Nemigis Succurs, 2. Hern H.
Sies Chriembild (Rinfleib), 3. Derrn S. Schmitts Micht (Bortmann). Ferner liefen Meinpfalz, Tinus. Tot.
200, Al. 15, 16:10. 2 L., 2½ L. Zeit 4 Min. 26 Sel.
6. Bies babener Jagorennen, 3000 M. 3200
Met. 1. Orbergs Borch forft (Unruh), 2. Daupimann
Expheris Ocean (Chris).

andaris Ocean (Burig), 3. Graf Ctauffenbergs Belter

Tot. 25:10, — 3 L., 1½ L. — Beit: 3 Min. 56 Sef. 7. Abidie & - Jagdrennen. 2000 M. 3000 Meter. 3. Bargers Smyrna (E. Beber), 2. Frau A. Meier-es Angelico (Rinfleib), 3. Lt. Göfchens Sallys Pearl

derner liefen Bunderlampe, Bad Dürfheim und Obda. 19:10, Bl. 18, 14:10. — 3 L., 6 L. — Zeit: 3 Min.

Rennen gu Berlin:Grunewald.

Barbaroffa = Rennen. 5200 DR. 2000 Meter. 1. Beter (D. Schmidt). Gerner liefen Meribian, Schnee-Oldalgo und Sceichwalbe. Tot. 144:10, Pl. 25, 18, 16:10. teis vom Faianen hof. 5200 M. 1000 Meter. 5es Etella (Rasienberger), 2. Fra Diavola (Olej
A. Fliegender Nar (Schläfte). Ferner liefen Gum-Cupido, Barabellum, Greiburg, Bioline, Gold.

feele, Indur, Amalie, Lotte und Ditwacht. Tot. 75:10. Bl.

19, 30, 16:10.

De utices Saint Leger. 40 000 M. 2800 Meter.

1. Geftüt Gradig! Adreise (Raftenberger), 2. Antivari (Archibald), 3. Carneol (O. Schmidt). Herner liesen Amorino und Longwy. Tot. 15:10, Bl. 11, 11:10.

Mephifio-Handitap. 7400 M. 1400 Meter. 1.

3. Kühns Thu's sehe (B. Plūichle), 2. Correspondenz (O. Schmidt), 3. Kahbach (Kaiper). Verner liesen Loin du bal, Imperator, Nomeo, Paros, Lucarne, Shamare und Baranoia. Tot. 61:10, Bl. 24, 33, 43:10.

Preis von Reu-Khilin. 5200 M. 1600 Meter.

1. Prinz von Schaumburg-Lippes Hensches, Freimut, Peika, O. Serenisimus (Schläste), 3. Instragetie (Bleusler). Ferner liesen Swift, Satrap, Herfules, Freimut, Pelena und Rarcis. Tot. 22:10, Bl. 18, 42:10.

Belt mann-Handis (Raife), 2. Serenisimus, Oestald), 2. Mainspipe (Clejnis), 3. Chella (D. Schmidt). Berner liesen Bension, Stürmer, Oberkeiger, Göttin, Alarich, Bergfried, Schone Mignon, Beierabend, Kaiseetante, Marvld und Carlsminde. Tot. 18:10, Bl. 15, 23, 24:10.

Rennen gu Dorimund.

· (Gig. telegr. Bericht.)

r. Dorimund, 24. Cept.
Römerbof-Flachrennen. 3000 M. 2400 Meter.
1. B. Dreisfämpers Kinkler (R. Franke), 2. Flitting Light (Bodke), 3. Silver Sca (Piplies). Ferner liefen Danfinelle und Le Chatvuilleur. Tot. 52:10, Pl. 25, 58:10.

Ranal-Jagbrennen. 2800 M. 3000 Meier. 1. und G. Reimanns Riffa (R. Frante). 2. Calcum (Rrattiger), 3. Madijon (Dufr). Gerner lief Schon ba. Tot. 29:10, Bl. 15, 12:10. Bertaufs. Tlachrennen. 4000 M. 1800 Meter.

1. A. v. Schilgens Argile (Bismart), 2. Journenmann (Rubl), 3. Leier (Liebich). Gerner liefen Gice, Sadel, Dochalpe, Ranibow Trout und Munfter. Tot. 42:10, Bl.

Dobeninburg - Jagdrennen. Meter. 1. Graf &. E. Metternichs Accolade (Stoffel), 2. Relfon (Ribli), 8. Modder River (Krattiger). Tot. 44:10. Lpcaon - Musgleich. 7500 DR. 1000 Deter.

Rordens Randy (H. Blume), 2. Bas Ihr wollt (Brederele), 3. Feljentaube (Bodle). Ferner liefen Mars la Tour, Posiina, Manus, Rachtichatten, Liebesgabe und Sorge. Tot. 31:10, Pl. 14, 16, 19:10.

Best 201: 31:10, pt. 14, 16, 19:10. Best falia-Ausgleich. 5000 M. 3500 Meter. 1. A. Demfoths Daruvar (Gorgas), 2. Commandant (Dybr), 3. Jap (N. France). Ferner lief Coursier. Tot. 62:10, Pl. 23, 15:10.

Midel-Nennen. 4200 M. 1000 Meter. 1. Frhrn. E. v. Buddenbrod-Pläswig Rojendaal (Liebsch), 2. Mindenfem (Brederefe), 3. Thermometer (Kühl). Ferner liefen Little John, Antinous, Samoa, Agamemnon, Gluth, Panzer, Andorra und Brischeft. Tot. 177:10, Pl. 44, 14, 16:10.

Rennen gu Brestan. (Gig. telegr. Bericht.)

Soretto-Rennen. 5200 M. 1100 Meier. 1. Gestüt Mydlinghovens Judith (Jenkich), 2. Oudh (v. Tuscholfa), 3. Nerius (D. Müller). Ferner liefen hie Welf, Paris und Käthchen. Tot. 81:10, Pl. 16, 12, 12:10. Luftidiffer-Jagorennen, 9000 Dt. 4000 Met. Dberfilentnant Grorn, v. Reigenfteins Durch (Dorf), 2.

Dawfins (Richter), S. Bagabund (G. Binfler). Ferner lief Island Ladu. Tot. 28:10, Pl. 18, 12:10. Ppern - Rennen. 7000 M. 2000 Meter. 1. Fries.

beims Corregio (Bentich), 2. Centinel (v. Endolfa).

Berlofungs. Jagdrennen. 4800 M. 3200 Met. Bring Morit gu Chaumburg-Lippes Rufite (Reith) geht

Champagne-Rennen, 4200 M. 1600 Meter. 1. Beinrich Opeld Betterau (Aunath), 2. Morgenftunde (Teichmann), 3. Sorliga (v. Tucholfa). Ferner Itefen Rreuger, Tierargt und Guntram. Tot. 77:10, Bl. 25, 16:10. Bionier-Jagdrennen. 3000 M. 3600 Meter.

1. v, Reihensteins Lelei (Dorf), 2. Ortler (Lacina), 3. Camelje (Renne). Ferner liefen Prait, Tulpenauge und Gitel. Tot. 62:10, Bl. 27, 20:10.

Berbun-Rennen. 1. Stall Beig Tofana (v. Tucholfa), 2. Rorton (End-wig), 3. Engabin (Kunath). Gerner liefen Flora Dom-2, Rorton (Budburg, Bonnie Laffie, Muftang, Sturmbraut und Billibirg. Tot. 42:10, Pl. 18, 25, 19:10.

Der Schachweitfampi Diefes-Tarraich ift in ber vergangenen Boche bis gur neunten Partie gedieben, bie am Samstag gefvielt murbe. Die am Mittwoch gefpielte fiebente Bartie murde nach 32 Bugen als remis abgebrochen, mabrend die am Donnerstag begonnene achte Bartie erft am Freitag au Ende gesvielt wurde. Nach achtitundigem Kanupfe endete fie augunsten von Miefes, der damit seine erste Gewinnpartie buchen tonnte. Die am Samstag gespielte neunte Partie wurde von Miefes wiederum frangöfiich verteidigt. Nach interessantem Verlauf des Mittels fpiels ergab fich ein Endspiel, in dem Tarraich einen Bau-ern mehr hatte. Rach fünfstündigem Kampfe wurde die Partie abgebrochen und follte am Sonntag gu Ende gefpielt, eventuell eine neue Partie angefangen werden. Stand bes Bettfampfes am Camstag: Tarrafch 4, Micfes 1, remis 8.

Sandel und Induffrie.

Mitteilungen ber Sanbelstammer Biesbaben. Firmen des Sandelstammerbegirts Biesbaden, die gebrauchte ge-funde Faffer, die gur Gullung mit Obftmart geeignet find und die ein Faffungsvermögen von 200 bis 400 Liter befiben, abgeben tonnen, werden erfucht, ber Beichafts. ftelle ber Sandelstammer biervar unverzüglich Mitteilung ju machen. — Firmen des Sandelstammerbegirts, die Carbid in Baggonladungen abgeben fonnen, wollen fic unvergüglich mit ber Beidafisftelle ber Sanbelstammer in

Städtifcher Geefischverkauf.

Fischpreise am Dienstag, 28. Sept., jur oas Hanno Angelschesisch, große, 1%- bis 2pfündig, 1,25 M., mittel-groß, 1= bis 1½pfündig 1,10 M., Portionsfilch, 3- bis ½pfündig 1 M., fleine, zum Braten, 95 Pf., Dorsch, ein-bis zweipfündig, 1,05 M., prima Kablian, mit Kopf, 3- bis öpfündig, 1,25 M., ganzer Fisch ohne Kopf 1,45 M., im Aus-schitt 1,70 M., Seebecht, ganzer Fisch, 1,40 M., im Aus-fchitt 1,70 M., Seebecht, ganzer Fisch, 1,40 M., im Aus-Bifdpreise am Dienstag, 26. Gept., für das Pfund ichnitt 1,70 Mt., Seedecht, ganger Flich, 1,40 Mt., im Aussichnitt 1,80 M., Schollen, große, 1,40 Mt., mittelgroße 1,20 Mt., fleine 1 Mt., Mafrelen, ausgeweibet, febr fettreicher Fisch, 1,30 Mt., Seeweißling, Badfisch mit wenig Gräten 1 Mt., gejalzener Dorsch, ohne Kopf 80 Pf. Die Fische kommen direkt von der See in Eispadung. Der Verkauf findet ftabtieitig nur Bagemannftrage 17 und an jebermann ftatt.

21m 1. Oftober 1916 Opfertag für die Deutsche Flotte

Die Dankbarfeit bes dentschen Bolfes gegen seine Streiter, die fcon fo überwältigende Beweise seiner Opferwilligfeit geliefert hat, will auch seiner Flotte nicht vergeffen, die in mehr als zweijährigem, zähem Kampfe auf allen Beltmeeren sich so glanzend bewährte. Die jüngste der großen europäischen Marinen hat gegen die vereinigten Flotten von fünf alten Seevölkern sich nicht nur behanptet, sondern unvergängliche Lorbeeren sich erworben. Ohne Stütpunft haben ihre Krenzerbesatungen Monate lang den feindlichen Sandel schwer beschädigt und in den Schlachten von Santa Maria und den Falklandsinseln ruhmreich zu siegen und zu sterben gewußt. Im Mittelmeer, im Schwarzen Meer, in der Rord- und in der Oftfee haben ihre Linienschiffe und Kreuger dem Feinde unerschrocken Die Stirn geboten, und am 31. Mai hat unfere Sochfeeflotte vor dem Stagerat der ftartften Flotte der Welt einen Schlag verfett, wie sie ihn seit mehr als hundert Jahren nicht verspürt hat.

Aber auch der fühnen Fahrten der deutschen "U" Boote, Torpedoboote, der Marine-Luftschiffe und Flugzeuge, der ftillen opfermutigen Tätigfeit der Minen- und Borpostenschiffe und nicht gulett der Taten des tapferen Marineforps in Flandern will das deutsche Bolf gedenken, die fo viel dazu beitragen, den gefährlichsten unserer Feinde Großbritannien, zu bezwingen. Ihnen allen, den Kämpfen zur See in jeglicher Weise zu helfen und ihnen zugleich ein Zeichen heißen Dankes darzubringen, dazu foll der Opfertag des Deutschen Flotten-Bereins, des Flottenbundes Deutscher Franen und der Deutschen Marinevereine dienen, deffen Ergebnis von der Zentral- Großadmirals v. Roefter stelle für freiw. Gaben an die Marine unter Leitung des Großadmirals v. Roefter in jachgemäßer Weise verteilt werben foll. An alle Dentsche geht daher die Bitte:

Gebt und gebt reichlich für die Deutsche Flotte!

Opfertag für die Deutsche Flotte

Der Ortsausschuft Wiesbaden: Kontreadmiral Frhr. v. Lynder, Borfitender.

5030

Spenden nehmen für Konto Flottentag: Die Bentralfaffe bes Areistomitees vom Roten Arenz, Wiesbaden, Konigliches Schlof, Mittelban links.

Eine neue Mobilmachung für das Beimatheer.

Durch jede Arieg sanleihe ergeht eine neue Mobilmachung on alle, die warm und weich in der geschähten Heimat sigen. Sage nicht: Ich babe schon früher gezeichnet! Unlere Soldaten sagen auch nicht: Ich habe schon früher gefämpft! Tag und Nacht liegen sie auf blutiger Bacht: Zehntausende haben schon auf allen Ariegsschauplähen gesitten und gestritten, und berwundet saum gesundet, zahlen sie dem Zeinde deum mit den sichernden und rieselnden Tropsen ihres warmen, roten Lebensblutes. Wer burste da sagen oder nur sichstern: Ich habe schon srüher gezeichnet!? Wer aber führer nicht zeichnen konnte oder nicht wollte, weil er ein elender Drückeberger war, der rasse sich auf zur 5. Ariegsanleihe. Er mützte sonst von Scham in den Unterstand friechen, wenn unsere Feldgrauen heimsehren.

ice fdwargen Unbante!

Jin manchen Solbatenbriefen aus bem Jelbe haben wir die Frage gelesen: Denkt man in ber Heimat auch an und? Wie aus großen sehnstücktigen Augen spricht baraus die Derzensqual eines Menschen, der sich für andere hinopfert und nicht weiß, ob er Dank erntet. Denkt man in der Deimat auch an und? Gib Antwort, aber nicht mit schönen Worten, sondern durch die 5. Kriegsanleibe! Wenn bann im Oktober die Blätter sallen, dann geht ein freudig Rannen und Rauschen durch Williamen Beimatstreiter, und die Milliarden antworten: Ja, wir denken aus graft.

Bauern und Bürger. Arbeiter und handwerfer, Beamte und Mentner, Kaussente und ferren, Kinder und Greise, Berichwender und Geisballe bas Geld zusammenstießen lassen bem gewaltigen Strome einer neuen Kriegsanleibe. Und dieser Miliardenstrom hat bor anderen Stromen noch eins borans: Er entspringt und mundet im eigenen Baterier. Ist das nicht ein fruchtbarer Kreislauf?

In das nicht ein fruchtbarer Kreislauf?

Mer dem Baterlande durch die Kriegsanleibe einen Dienst erweit
ist sich feldst der beste Freund. Darum werben auch biejenigen zeichnen, denen der Ea beutel nähersteht als das Baterland: leibe mir 95 Mart, sagt das Reich dei der 5. Kriegsanleib sout Jadr und Tag 1000 Mart auf Schakanweisung zurück; leibe mir 950 Mart, so betommt b auf Jadr und Tag 1000 Mart wieder. Wo in aller Welt wird dir ein soldes Geschöft angeboten Rauf doch umber in Stadt und Land — wer schenkt dir einen Toler ober eine Mart? Das In: Auf doch umber in Stadt und Land — wer schenkt dir einen Toler ober eine Mart? Das In: lich und haldiährlich noch 4½ dom Hundert Zinsen dazu? Das tut wieder das Reich. Die Sen-lich und haldiährlich noch 4½ dom Hundert Zinsen dazu? Das tut wieder das Reich. Die Sen-lasse gibt 4 vom Jundert Las deine 100 ober 500 Mart der zahle bloß 95 Mart ein und soge nie 50 ober 25 Mart weniger als bei der Kriegsanleihe. Ober zahle bloß 95 Mart ein und lage nie 10 Jahren, du mödlicht gern 100 Mart wiederhaben und dazu die Wolf, sagt ferner das Reich 95 Mart, sin 10 Jahre. Man wird dich auslachen! Du hast die Wolf, sagt ferner das Reich 490 Mart, so erhästig du eine solche über 500 Mart usw. die Millionen. Ich wart; leibe nie von dart; eine einmal: Wer schaft durch die doch die iber 500 Mart usw. die Millionen. In der deinen gute drein sür die es Anseiche 5 Krozent Zinsen 20 Mart in dieser teuren Beit, und wer zahlt die der und Alz oder 5 Krozent, aber sür 100 Mart, nicht sür 95 oder 98 Mart. Und wenn er in Som und Alz oder 5 Krozent, aber sür 100 Mart, nicht sür von der der den der Eche der Eche und Poder fir de beste dann die Zinsen? Wills du ihn madnen und phänden? Bei der Scha und Poder fir de des kallen dassicheneden und in Zablung zu geben, so it alles erledig das Kücksicht, Mahnung und Berzögerung. Das Abschneiben ist eine schoe, so it alles erledig das anstengend.

als anstrengend. Woher du das Geld nehmen sonst für die 5. Artegsanleibel Bimmer du es bekommen kaunst, ohne zu stehlen. Es bandelt sich um ein ehrlich Geschäft; net noch: das Katerland tust, und Sieg und Frieden ist mit in deine Hand gegeben. Klopse an bei den Svarkassen und Dahrlednsdereinen, wo du noch ein Guthaben hast; benuhe die anständige Gesergeit, um alte Ausstände besantreiben, und rasse zusammen, was sinskos in verschwiegenen Eckelleigt! Neberdies ist zum Zeichnen noch gar kein dar Geld notwendig. Wer z. B. 1000 Mart wiegt! Neberdies ist zum Zeichnen noch gar fein dar Geld notwendig. Wer z. B. 1000 Mart wiegt! Neberdies ist zum Geschnen noch gar fein dar Geld notwendig. Wer z. B. 1000 Mart wiegt! Neberdies ist zum Gebennen zu aahlen: 18. Oktober (30 Proz.), 28. Kodember (20 Aral meldet, braucht erst zu sossend zu eine Arkeiten der nur 100 Mart anmeldet, dars dis zum 6. Februar (12 Ik. Broz.). Wer nur 100 Mart anmeldet, dars dis zum 6. Februar nur der ganzen Zahlung warten. Aber verschiebe die Anmeldung oder Zeichnung nicht dis am die Anmeldeslappe wird zugemacht.

Beichne reichlich zum daterländischen Danke, wenn den Herbeitslohn gestiegen ist oder de Ammeldeslappe wird zugemacht.

Beichne reichlich zum daterländischen Danke, wenn den Arasten zur Ausbessenzuge der Krieges an deiner Hite der bestiebe blieb, wenn dein Arbeitslohn gestiegen ist oder der Würgengel des Krieges an deiner Hite der berüher aus en Kriege wirtschaftlich gelitten dast, der Witwe dergleichdar, die ihr lehle Scherslein in den Opferkasten warf Zeichnet alle zum Ehren denk mal für die Gefallenen, wieder Leiten bes Meeres sie Kahnungsstimme des Helbenjunglings Theodor Körner: "Verzie mein Boll, die kreuen Toten nicht!"

mein Bolf, Die treuen Toten nicht!"

Wir haben oft gehört, wie der beliedte Offizier und der schlichte Soldat die Kameroden durch Wort und Beispiel sortrissen zum siegreichen Sturmt, oder wie sie nicht rasteteten und ruhen. Dis sie den Berwonndeten gedorgen hatten. Das sind wiederum Beispiele für das Heimatheer, wie die der Kriegen zur siegreichen Kriegenleibe, und wenn er schon derwunde ist durch lebendig Wort und Beichgültigkeit oder Mistronen, raste und ruhe nicht, dis er gedorgen ist sur unsere große das ländliche Sachel Und wieder haben wir gehört in seliger Jugendzeit: Das Gedet der Kinder die Enles Wort die Wolken. Dann wird auch auf den Geldern, die durch die Kande der Kinder und Schulen der Ariegsanleibe zussein sollen, Gottes Segen und deutsche Siegeskraft ruhen. Benidas nicht, wenn deine Lieblinge, für deren Zufunst Millionen kämpsen und bluten, um eine Kritener für die Ariegsanleihe bitten.

Du willst auch fluffiges Geld behalten für die Zukunft? Ach ja, t möchtest beine Werkstatt erweitern, beine Scheuern größer bauen ober einen Garten kanien wie Sohn soll studieren und beine Tochter will beiraten — alles gut und schön, aber flüssiges Ge brauchst du dazu nicht verstauen, und ein hochgemutes beutsches Mädchen mit Kriegsanleiben votertändischem Sinn möchte ich schon gleich in meine Arme schließen. Wenn die Zeit gekonmit, kannst du doch deine Kriegsanleiben aut verkausen oder kannt sie verpfänden bei der Spatia oder den Reichsbarlehnskassen, die auch sicher nach dem Kriege so lange bestehen bleiben, als eine Bedürsnis vorliegt. Um füssiges Geld brauchst du also niemals zu bangen, solange du Kriegen seiben bat.

Behärfnis vorliegt. Um füsssiges Geld brauchst du asso niemals zu bangen, solange du Kriesteleichen hast.

Aber wie ist es mit der Sicherheit der Kriegs anleihen? som Baterlond ist groß und reich und tren. Es stellt sich selbst zur Sicherheit mit seiner Ehre und keiner und aller Bundessstaaten Sienerkroft, mit seinen Elsenbahnen und Staatsgebäuben, mit seiner und aller Bundessstaaten Sienerkroft, mit seinen Elsenbahnen und Staatsgebäuben, mit seiner und aller Bundessstaaten Sienerkroft, mit seinen Elsenbahnen und Staatsgebäuben, mit seiner und gewerdlichen Anlogen, und der nud wussachme Kriegsanleiben daben, mit sand durch unsere Abgeordneten, die selbst wohl ohne Ausnahme Kriegsanleiben baben. Und Bahlung der Zinsen in der veriprochenen Höbe und Zeitdauer ist ebenso sieher das Kapitalkroßen Istischen der haben wir noch an die 400 000 Duadrastilometer Feindesland ieft in Hahl kann met konsten Feindesland ieft in Hahl kann met konsten Feindesland ieft in Hahl kann mit seinen Kriegsanleibe hätte sie vielleich sichtern können; wenn sie es aber jeht noch int, dann muß sie noch Ausland, von Kossa zuräch, oder an die Somme, wo eine Schnecke in acht Wochen weiter gedommen wäre als hie länder und Kranzosch, und sie wird mit eigenen Augen sehen, wie alles gut geht. — And mit bombenssichern Sparkossen worden wärere Sicherbeit bieten als das Reich. Wenn aber Feind über uns bereingebrochen wäre, so wirden auch sie ihre Banten gedommen sein. Fragt mad die Sparkossen in Arras, Opern und Berdun, wiedelt ihre beliehenen Hanner, Auslässe Aeder noch wert sind! Es sibs aber Leute, die sind noch eine Kriegkanleiben näher, Bauplässe Aeder noch wert sind! Es gibt aber Leute, die sind noch eine konstitutionen kriegkanleiben mit dem Parkossen und aber Willionen Kriegkanleiben gezeichnet, und der Willionen Kriegkanleiben und der Willionen Kriegkanleiben gezeichnet, und der Willionen Reich, und der keine hohe der Kriegkanleiben und der Willionen Reich, und der keinst sein ber der der Kriegkanleiben keiner und Sieg und Sieg und Sieg und

Zweite Sammlung.

42. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Zentraffielle fur bie Sammlungen freiwilliger hilfstätigseit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreus, Wiesbaden, in ber Beit vom 16. Septbr. 1916:

Frau Baronin b'Ablaing (Beibnachtsgaben für bie Truppen) 500 M — Frau Gbith Brödelmann (d. Ja. Kolb u. Böninger Frankfurt) 500 M — Dr. Reubern 500 M — N. Boninger Frankluri) 500 A — Di. Reiwerg 500 A — Oberregierungsrat Springorum (Weihnachtsgaden für die Truppen 340 A — Erlös aus dem Berkauf von Pokkarten ufw. 329.88 A — A. B. Göbel 200 A — Frau d. Göbel 200 A — Ged.-Nat Genth d. d. Goldankaufitelle für erdi. Rrieger 78 N — Durch Derrn Delan Bidel 50 N — Un-genannt 40 N — Biesbadener Tagblati-Sammlung 5 N, dasselbe für erbl. Krieger 84 N — Arno Tulpenitiel: Er-trag aus dem Blumenverlauf in der Baihalla am 20.9.16 25.89 $\mathcal{M} = \mathfrak{A}$. R. b. d. Goldankaufitelle 20 $\mathcal{M} =$ Fran Leopold A.-Fran Leopold A.-Fran Leopold A.-Fran Leopold A.-Frank Leopold Beder (Buse aus einen Privatliage-fache) 10 $\mathcal{M} =$ L. d. d. Goldankaufitelle f. erbl. Ariesper 10 $\mathcal{M} =$ Aniul I. Riedl, 25. Gabe (Vorläuß-Berein) 10 M — Eblerd von einer alten Forderung f. erdl. Arfeger 6 M — Justierat Dr. Fleischer für verkaufte Lieder 5.20 M — Sebald Strauf 5 M — Bon einem ichiedemannischen Bergleich swischen Feveradend-Donges 8 M — Oberfil. Stamm b. b. Goldankaufftelle f. Kriegsbeschädigte 3 M — Deinrich Schäfer, Dobbeim f. erbl. Krieger 2 M — Süddeutsche Eisenbahngesellschaft zuwiel gezahlter Fahrvreis Bisheriger Ertrag der 2. Cammlung: 459 345.05 M.

Granaten = Magelung.

R. Gradenwit 10 .K — Garntson-Kommando 41.86 .K — Landrat su Westerburg 31.10 .K — Mest. Oranienburg 15.50 .K — Fa. J. Bagnet (Langgasse) 12.70 .K — Baterlandifder Grauenverein Renenbain 7.07 M. Bish. Ertrag ber Granaten-Ragelung : 52 037.70 Dt.

Wiesbadener Volksspende.

Renanmelbungen.

Bodentlid:

drf. Cimma Albrecht (Grillvarzerstr.) 10 '3 — 8:1. Joseph (Lutsenstr.) 1 A.

Monatlid:

Bre. (Blüderfir.) 50 3 — Frl. Maria Johim (Kalfer Brechrich-Rine) 50 3 — Frl. Maria Johim (Kalfer Friedrich-Rine) 50 3 — Frl. Elifa Kaust (Wielandir.)

Ginmalig:

Brl. Jenny Dartmann (Delenenfir.) 1.25 M. Monatlid:

90. 90. 15 W.

Wegen etwaiger Jehler, die in bem heutigen Bergeichnis unterlaufen sein sollten und die fich leiber nicht immer vermeiben lassen, genügt eine kurze Notiz an bas Kreiskomites Boten Rreuz, Wiesbaben, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Der Arieg gur Gee.

Mmfterdam, 24. Gept. (Bolff-Tel.) Dandelablad" meldet: Die hollandifden Schlepand vier belgiide Leichter im Schlepptau nach nd abfuhren, febrten im Laufe des Abende obne nach bem neuen Baffermeg gurud. Die Leichter ron einem beutichen Unterfeeboot in ber Rabe bes vendtidiffes verfenft.

Dang, 25. Cept. (Bolff-Tel.) De niederländische Telegraphenagentur melbet: Weftern nie ein Schiff ber Batavialinie nach Beebrügge

gur Unhaltung bes hollanbifden Dampfere "Brine Benbrid."

Biele flüchtige Ariegogefangene festgenommen.

Berlin, 24. Gept. (Bolff-Tel.) Der hollandifche Boftdampfer "Brins Bendrit" Biliffingen-London murde am 28. September um morgens auf dem Bege nach der Themfemundung un und durchfucht. Eine großere Babl rufs bemiden Lagern entwichen maren, fowie in Do I interniert gewefene, aufdeinend beurlaubte Hide Coldaten wurden feftgenommen, ebenfo feindliche Ruriere mit ihren Gendun-Im 12 Uhr mittags besielben Tages murbe ber er mitfamt den neutralen Baffagieren, Grauen und rn und feiner neutralen Poft wieder entlaffen und eines unierer Torpedoboote ausgelotft. Beim Muswurden der Boftdampfer und das deutiche Begleit-beboot von drei feindlichen Fluggeugen mit ben angegriffen. Der Dampfer wurde dabei atbeidabigt und drei Leute ber Dampferbefagung Das Torpedoboot blieb unbeichabigt. Der mper feste feine Reife fort.

La "Zubantia".Zwischenfall an ein Schiedsgericht.

Saag, 24. Gept. (Bolff-Tel.) Imilide Meldung: Das Minifterium bes Menfern blatudes mit: Da die Auffaffung der niederlandifchen ung fiber bie Urfache bes Unterganges bes Dam-"Tubantia", wie befannt, nicht mit ber Auffaffung fen Regierung fibereinstimmte und ber amifden beiben Regierungen eingeleitete Gebantenaustaufc mugendes Rejultat ergab, hat die niederländische Reder deutiden vorgeichlagen, den Tubantiaenfall entiprechend bem Bertrage über friedliche una internationaler Streitigfeiten einer internatio-Enquetefommiffion ju überweifen. Die beutiche Rebat biefen Borichlag angenommen, balt es aber möglich, daß die internationale Unterindung vor des Friedens ftattfindet. Die niederlandiiche Rebat fich mit bem Borichlag, bag biefe Enquete erft m Abichlug des Friedens frattfinden foll, einver-

"Rieuwe Couront" ift der Auffaffung, daß die vor-Löfung der Tubantia-Frage den Riederländern feine binreichende Genugtnung gibt, findet aber, Erniedrigende, mas im Berlauf der Tubantia-Anteit für die Riedersande lag, jetzt unabhängig von weren Berlaufe und dem schlieftlichen Erfolge, auf Riedersande hoffen, beseitigt ift. Das Blatt ichreibt: lechricht aus Berlin bat und in der beengenden ionalen Atmofphare einen Mugenblid ber Erleich-

Delaufigen Lojung der "Tubantia"-Angelegenheit.

Motterdam, 25. Sept. (Bolff-Tel.) Rieuwe Rotterd. Cour." ichreibt in einem Leit-ler die vorläufige Löfung der "Tubantia"-An-

nur Benugtuung ermeden. idland die Sache por eine unparteiliche internatio-immission bringen will. Das ift ein Entgegensom-in denticher Seite, bessen Bedeutung man nicht überaber boch ein Entgegenfommen. Wenn bas Telegraphen-Bureau uns telegraphiert, daß bie it außerhalb biefer Rüdfichten liegen. Dag bie nach bem Rriege binausgeschoben werden foll, ift Enitauidung, aber man muß andererfeits aubei prattifche Grinde bagegen besteben, icon lett toge ju betrouen."

Bom griechischen 4. Armeeforps.

atichilde Gefandte bat in mündlicher vertranensin erkennen gegeben, daß es feiner Regiernng in erkennen gegeben, daß es feiner Regiernng ibergeführten gruppen bald nach der Schweig geleitet um non dort auf einem noch zu vereinbarenden dan Griechenland befordert ju merben.

einvernehmen mit der Obersten beiteitung hat der Staatssefreiör dem Gesandten dak Dentickland die ariechischen Truppen in Besbachtung der mit ihrem Besellshaber getroisteinbarung ledialich als Gäste betrachte und dastennbläulich gern bereit sei, dem Buniche Kalichen Regierung entgegengusommen. Bir müßetatsächliche und wirksame Garantien bei die in den beutschen Schutz genommenen Einvernehmen mit ber Oberften lien, bag bie in ben beutiden Edut genommenen ben ber Entente nicht unterwegs ihrem anbe entgogen ober fir ihre Rens fitene, sgefinning und sbetätigung

onig Konftantin an fein Seer.

Bondon, 28. Cept. (Bolff-Tel.) Beiln Reme" meldet aus Athen vom 20. Gept.: art des Ronias leifteten beute fünf Refrutennibroche: Beier beiguwohnen. Der Ronig bielt

babt meine Befehle au befolgen. Ihr feid Bolbaten, meine und teines anderen. alle fünftig als Solbaten euren Gubrern und



Im Okt. erscheint in den .. Wiesbadener Neuesten Nachrichten" unter dem Citel .. Im Buchengrund" ein Roman von packender Wirkung, der unlere geich. Geier im höchiten MaBe fesseln wird.

Unfere Postbezieher werden gebeten, die Bestellung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das 4. Vierteljahr bezw. Monat Oktober baldigft bei dem nächsten zuständigen Postami zu erneuern, da nur dann die punktliche Weiterlieferung am 1. Oktober zu erwarten ift. Bei Zustellung durch unsere Cräger oder Filialen koltet die Ausgabe A 70 Pfg., Ausgabe B (mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. bzw. 1 Mk. Bei freier Zustellung ins faus kommen 10 bzw. 14 Pfg. Beftellgeld hinzu. leder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist völlig kostenlos mit 500 Mk. bzw. 1000 Mk. laut der bestehenden Versicherungsbedingungen gegen Unfall verlichert. Bisher wurden 36825 Mk. an verunglückte Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" oder deren fiinterbliebene ausgezahlt.

burch fie mir treu fein. Aber Treue allein ift nicht genug. Ihr mußt euren Borgefehten, euren Gubrern und eurem Ronig blind gehorden. Benn jeder Goldat bachte, wie er wollte und wenn er glaubt bie Beburfniffe ber Ration beurteilen gu fonnen, fa bedeutete bas ein Unglud für die Armee und bas Land. Dan wird mancherlei fagen, um euch gu verführen. Sutet Euch vor niedrigen Ausbeutern bes Batriotismus! Glaubt ibnen nicht, denn fie wollen euren Patriotismus migbrauchen! Sie versuchen, unter dem Mantel des Patriotismus Berbrechen au begeben. Gort nicht auf fie. Ihr tretet jeht in die Armee ein, deren Geift vortrefflich ift und die viele Traditionen hat. Euch wird dort der Beift ber Aufopferung eingeflößt werden. Bergeft nicht, mas ich ench gefagt babe. Bergest niemals meine Borte. Geib treu, aufopferungsbereit und babt Bertrauen."

Berhaftung von revolutionaren Dffigieren.

Dem "Daily-Telegraph" wird aus Athen gemelbet, bag alle griechischen Gafen ftreng bewacht und alle auslanbijden Goiffe unterfucht werben. Babtreiche Offider nationalen revolutionaren Bewegung angufdliegen, murben verbaftet.

Gin felbitändiges Magebonien.

Bern, 24. Cept. (Bolff-Tel.) Die Salonifier Mitarbeiter grober Mailander Blätter deuten erstmals die Möglichfeit der Bilbung eines autonomen Staates Solonifi an. Dem "Corriere bella Gera" wird ju biefer Frage aus Salonifi gemelbet: Die Abficht des revolutionaren Romitees, die Proflamation eines autonomen Mageboniens unter Uebertragung ber Staatsgewalt an Bentfelos vorzubereiten, wird das Ballanproblem noch mehr verwirren. Die revo-lutionären Benefeliften find awar nur geringe Min-derheit, rechnen aber ftarf auf die revolutionären Truppen. Falls die griechtiche Regierung weiter neutral bleibt, besteht die Absicht, von dem autonomen Magedonien, inbegriffen die griechtichen Inseln, an Oefterzeich-Ungarn und Bulgarien den Krieg erflaren gu laffen. Das Brogramm gewinnt Boben und wird von einigen einflugreichen Berfonlichfelten unterfilit Sogar die Bepolferung von Caloniti, die feither dem Revolutionstomitce fern, wenn nicht feindlich mar, ift anicheinend geneigt. fur ben Sezeifioniftenplan eingutreten ben fie pon den Allijerten unterftitt fiebt. Unterbeffen fat bas Revolutionstomitee bie Stenergemali an fich geriffen und fich öffentliche Ginfunfte gufflegen Die revolutionaren Regimenter follen nach Anfunft non 6000 Aufftanbiiden aus Motilene, Areta, Rorfu und Mit-Griedenland eine Divifion fiart fein und ber Armee Carrail jugeteilt merben. Die Athener Militarbehörben tun auscheinend alles. um den Justrom Revolutionärer nach Salonifi zu verhindern. Der Sohn des Beniselos wird ebenfalls in Salonifi erwartet. In dem Vorgeben der Revolutionären liegt nach Ansicht des Korresvondenten eine neue Gefahr von Unftimmigfeiten unter ben

Englifdje Meldungen über Die ecvolutionare Bemegung.

Bondon, 24. Cept. (Bolff-Tel.) Dem Renterichen Burean wird aus Saloniti berichtet, bag meitere Truppenabteilungen von Ravalla und Birans aur revolutionaren Bewegung fibergenangen find, Das Rationale Berteibigungstomitee gibt Schuldverichreibungen aus. Die Beichnungen barauf merden im frangofifden Sauptquartier entgegengenommen.

Rotterdam, 24. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Daily Mail" meldet aus Athen; Das Rontgreich Grie chenland besteht nur noch dem Namen nach. Die Infeln Thoios, Lemnos. Kios. Samos und Mitulene werden nicht länger von Athen aus verwaltet. Der Epirusdesirf er-flärte lich unabhängig. Der Bezirf von Larifia schwanst. Rur Athen und der Beloponnes sind noch longt. In Athen werben Blatate, melde ben Ronig auffordern, bas Schwert au gieben ober abgubanten, angeichlagen, ohne baß gegen bie Schuldigen eingeschritten wird. In Tatot werden gum Schute bes foniglichen Schloffes Befestigungen errichtet.

Sughes gegen Wilfon.

"Dailn Telegraph" meldet aus Rem- Port vom 21. Ceptember:

Dughes erichien auf der Bahlfamvagne gestern in Milmaufee. Er fritisierte die carafterlose answärtige Bolitif Bilions und sagte:
"Ich meine, daß wir die amerifanischen Rechte zu Lande und zur See schitzen und durch.

feten follen, ohne Gurcht und Burudweichen: Unjere Rechte hinfichtlich des Lebens, des Eigentums und bes Sandels Ameritas. Bir haben feine Intrigen und feine Abfidten, die wir verheimlichen. Bir haben feine ver-borgenen Abmachungen ober Berftanbigungen. Bir fteben ber Belt feit gegenüber und vertreten allein bie Bereinigten Staaten und ihre Intereffen jum erftenmal, jum lettenmal und für alle Beiten." Sughes fprach vericiedene Dale in rein deutschen Ber-

sammlungen. Er erntete, wenn er von dem Schut bes amerikanischen Sandels sprach, fturmischen Beifall. Er wurde öffentlich ausgeforbert, ju erklären, was er in ber Tauchbootsfrage getan haben murbe. Er weigerte fich aber bisher, fich darüber ju aufern. Es icheint ficher, daß er die Stimmen ber Deutich-Ameritaner erhalt. Man wettet zwei zu eins auf feinen Bablfieg.

Riederlage eines Ententefreundes.

London, 25. Cept. (Bolff-Tel.) Daily Mail" meldet aus Rem - Dort vom 21. Gept.: Bei ben republifaniiden Primarmablen bes Staates Rem-Port für die Mominierung eines Genators murbe ber frahere ameritanifde Botichafter in Paris, Bacon, ein ausgesprochener Anhanger ber Entente, geichlagen. Sein Gegentanbibat Canbler murbe mit 6500 Stimmen Mehrheit gewählt.

Die "Borlo" fagt, die deutsch-amerikanische Preffe ichriebe fich mit Recht den Sieg gu. Es fei nicht verwunderlich, daß fie immer guversichtlicher mit einer Riederslage Bilfons rechne.

Der Aufftand auf Sumatra.

Daag, 24. Cept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird befanntgegeben: Gine gweite Rom-pagnie murbe von Badang nach bem Diftrift Rorintji gefandt. Rach einer Deldung bes Brafidenten von Diambt find drei Brigaben Infanterie und zwei Brigaben bewaffneter Polizei mit Rahrungsmitteln in Moeara Tebo ange-

Mmfterdam, 24. Gept. (Bolff-Tel.)

Ein biefiges Blatt melbet aus Beltevreden vom 28. Ein hiefiges Blatt meldet aus Weltevreden vom 38. September, das die Stadt Djambi gestern durch das Gerischt, Aufständische seien in der Umgebung gemeldet, in große Aufregung versetzt wurde. Unter den Europäern brach eine Banif aus. Sie flüchteten unter dem Schut der Forts auf die Schiffe. Die Chinesen ichlosien ihre Geschäfte. Unsere Truppen rücken sofort in die Stadt ein, beseiten die öffentlichen Gebände und Daupistraßen, Die Nacht vierlief ruhig. Es wurde kein Angriff unternommen.

Lette Drahtnachrichten.

Bejandter Braf Czernin auf Der Beimreife.

Berlin, 25. Gept. (2Bolff-Tel.)

Beftern Abend ift der bisberige öfterreichifc-ungarifche Gefandte in Bufareft, Graf Chernin, mit bem gefamten Berfonal der Gefandticaft und gabireichen Ungeborigen der öfterreichifch-ungarifden Rolonie im Conbersuge auf bem Steitiner Babnhof angefommen. Er murbe vom öfterreidifc-ungarifden Boticafter Bringen Dobenlobe, den Berren der Botichaft und bes Generalfonfulats, den bier anweienden öfterreichifchungarifden Offigieren, ber Beamtenicaft und ber Rolonie empfangen. Außerdem mar gur Begrugung auch bere bisherige beutiche Gefandte in Bufareft, von dem Busiche, ericienen. Rach furgem Aufenthalt murde die Beiterreife nach Bien angetreten.

Allgemeiner Ausstand in Rem-Bork beichloffen.

Rem: Port, 28. Sept. (Bolff-Tel.)

Melbung des Renterichen Bureans: Da die Gefellichaf: ten fich geweigert haben, ben Angestellten ber Gifens bahnen und Trambahnen ju erlauben, ben Gewerf: fcaften beigntreten, beichloffen bie Berireter von faft allen Industrien newsports die Rieberlegung ber Mrbeit für Mittwoch früh 8 Uhr. Wird diefer Anordnung Folge geleiftet, werden janfende von Gabriten und Spinnes reien geichloffen, ber Wagenvertehr und die Arbeit im Safen und in ben Dods werben auffbren.

Berantwortlich für Bolitif und Beuifleton: B. E. Ellenberger, für ben fibrigen rebaltionellen Teil: Dans Dunete. Bur ben Inferatenteil und geichäftliche Milteilungen: Gart Robel. Sämilich in Wiesbaden. Trud u. Berlag ber Bicobadener Bertags. Anfialt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 26. September Borläufig feine Menberung gu erwarten.

Bekanntmachung!

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinne teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Septbr. 1916 zu leisten.

Ebenso empflehlt es sich für nen hinzutretende Mitglieder die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Septbr. zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 6%. (Im Kriegsjahr 1914 und 1915: 51/20/0).

Wiesbaden, den 11. Septbr. 1916.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingelragene Geno assachait mit beschränkter Knitpflicht Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Städtischer

- Königliche Schauspiele. -Montag, ben 25. September. Abende 7 Uhr. Der Strom. Drama in brei Aufgligen von Mag Salbe, In Sene gefeht von herrn Regiffeur Legal. Die Dandlung |pielt an ber Beichiel, ber erfte Alt an einem FebruarSonntag, die beiden anderen gebn Tage darauf am Rachmittag u. Abend. Spielleitung: Derr Blegiffeur Legal. Ginrichtung des Buhnenbildes: Derr Mafchinerie-Oberinfpeltor Schleim. Einrichtung der Trachten: Derr Garderabe-Oberinfpeltor Gener. Enbe gegen 9.50 lift. Dienstag, M.: Die Jubin. — Mittwoch, 27.: Der Troubabour. — Donnerstag, 28.: Alefland. — Freitag, 28.: Ju weißen Robl. — Sambiag, 20.: Jum ersten Male: Das Dreimiderlhaus. — Sonntag, 1.: Ab. A.: Tannbaufer. — Montag, 2., Ab. B.: Onfel Bernhard. - Residenz Theater.

Montag, ben 25. September. Mbenbs 7.80 116t. Der Störenfrieb. Bufifpiel in 4 Mufgagen von Roberich Benedig. Spielleitung: Geobor Brabi. Albrecht Lonau, Stadtfundifus Geinrich Ramm Thefia, beffen Grau Rathe Saufa

Rub. Miliner-Goonau Minetie, Rammerjungfer ber Geheimratin . . Elfa Tillmann

Ort ber Sanblung: Gine Provingtalftabt. Enbe nach 9.80 tthr.

Bochen|picipian. Dienstag, 20., abbs. 7.30 ilbr.' Bas werden die Jeute sagen! — Mittwoch, 27.: Das Mädchen aus der Fremde. — Donnerstag, 28.: Stein unter Siefnen. — Freitag, 19.: Bas werden die Leute sagen! Samstag, 30.: Das Erbe. Ren einfindiert!

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture z.Op. "Die Huge-notten" Meyerbeer

Brahms

v. Weber

Tschaikowsky

2. Ungar, Tänze Nr. 5 und 6

3. II, norwegische Rhapsodie

5. Ouverture in A-dur Rietz S. Flirtation Steck

7. Fantasie a. d. Op. "Der Frei-

Staditheater Frantiuet a. D. Opernhaus.
Wontag, 25. Sept., abends 7 Uhr: Der Graf uon Lugemburg.

Schaufplelbans. Rontag, 25. Cept., abbs. 7.50 Hor:

Dibello.

Menes Theater Frankfurt a. W Montag, 25. Gept., abends 8 Uhr:

Glanbiger. Dienstog, 96. Cept., abbs. 7.80 Uhr

Thalia-Theater.

Bornehmft. u. größt. Lichtspielhs. Bom 23.—26. September: Erftaufführung!

Mastenfpiel ber Liebe.

Roman aus der vornehmen Ge-fellicaft in 4 Aften.

Tebbb - fein Diener.

Buftfpiel in 3 Atten.

Kinephon Tannus-

Bom 23.—25. Cept. 1916; Rünkler-Bode! Rinkler-Bode! Rita Sachetto, die gefelerte Tangbiva in Banthergräfin. Geiftreiches Deteftiv-Schaufpiel. Henny Borten als Oberförfters "Traute" in

3br befter Chuf.

Rteiner Weinberg gegen baar su taufen gefucht. Unerbietung, unt. DR. 564 dil. 1, Maurielusftrate 12. 16445

du permieten

Schwalbacher Str. 71, 4-8,20chn. m. Subeb. fof. s. vm.
Rab. baf. Baderel. 5503
Sebaultr. 3, schöne große 3-8,28, a. gleich ob. sv. s. v. 5501
Schwalbacher Str. 71, seere gr.,
beisb. Rans. u. möbl. Sim.
sofort su vermieten. 5502

Miet-Gesuche

Ader su pacten aelucht. Gourge, Bleichftrage 38, Dinterb. 1. St. 1. 16457

Offene Stellen

Wir fuchen

einen erfahrenen

Berkzengmadjer als ftellverrretenden Weifter. Dauernbe, gutbesabite Stellung. 1009

Rheinisme

Cleftrigitats-Befellichaft

G. m. b. G.

Buifenftraße 8.

3mmobilien

4. Andante cantabile

schütz

Kurhaus Wiesbaden. Montag. 25. Sept.: Nachmittags 4 Uhr:

Abounements-Konzort

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer Städt. Kurkapellmeister.

I. Ouverture zur Operette "Isabella"

2. Andante aus der G-dur-Sonate v. Beethoven

8. Fantasie aus der Oper "Der
Barbier v. Sevilla" Rossini

4. Du u. Du, Walzer aus der
Operette "Die Fledermaus"

5. Ouverture zur Oper "Don Juan" Mozart 6. In einem kühlen Grunde, Volgt

7. Potpourri a. d. Optte. "Der Vogelhändler" Zeller 8. Im D.Zug, Galopp v. Blon.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Kenzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper v. Flotow Indra"

2. Arie aus der Oper Idomeneus"

Violine-Solo: Herr Konzert-meister K. Thomann. Oboe - Solo:

Herr K. Schwartze. 3. Liebestraum nach dem Balle, Czibulka Intermezzo 4. Traumbilder, Fant. Lumbye Zither-Solo: Herr Walter. 5. Ouverture zur Oper

6. Hab' ich nur deine Liebe, v. Suppé Lied Trompete-Solo:

Herr Ew. Dietzel. 7. Fantasie aus der Oper Oberon" 8. Soldatenchor ans der Oper Gounod. "Faust"

Dienstag, 26. Sept.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer, 1. Choral: "Nun lob mein Seel' den Herrn".

2. Ouverture zu "Idomeneo"

3. Zauberteufelchen, Salon-Eilenberg stück Eilenberg 4. Mondnacht auf der Alster Fetrás Walzer

5. Fantasie aus "Die Entführung" 6. Ungar. Marsch Kéler-Béla,

Nachmittags 4 Uhr: Abouncments-Konzert Städtisches Kurorchester,

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. 1. Ouverture zur Oper "Die

Sirene" Auber Adelaide, Lied v. Beethoven

 Finale aus der Oper Euryanthe" v. Weber
 Nordseebilder, Walz. Strauss 4. Nordseebilder, Walk, Strands
5. Ouvert. z. Op. "Die Puppe von Nürnberg" Adam
6. Am Meer, Lied Schubert
7. Fantasie aus der Oper Bellini

8. Hohenzollern-Marsch Unrath

Seefisch-Verkauf Pischpreise am Dienstag, den 26. September:

Wagemannstr. 17

Schellfische, gr., Pfd. 1.25 M " mittelgr. 1.10 M, Portionsf. 1. -- M, kleine 95.3;

Ja.Kabliau, 3-5 pfünd. 1.25 o. Kopf 1.45, Ausschn. 1.70 Seehecht, 1/, Fisch 1.40, im Ausschnitt. . 1.80 -# Schollen, gross 140, mittelgross 1.20, klein 1.00 Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher Fisch Pfd. 1.30

Seeweissling, gut. Backfisch mit wenig Gräten 1-Gesalzener Dorsch ohne Kopf 80 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf! Der Verkauf findet an jedermann und stadtseitig nur in obigen Geschäften statt. 5887

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8Kl.) In den Kriegs-jahren 69 Einjährige, 35 Prima u. O.H. Pamilienheim. Al

Ein luatiges hausmadmen welches gut naben tann, bald-möglichit gefucht. 1008 Bartitraße 48, Dockpart.

Unterricht |

Inftitut Worbs ** Dirett.: E. Bords, staatl. gepr.)
Borbereit.-Anst. a. alle Alassen
n. Exam (Eini., dabnr., Abitur.)
Arbeitstund. b. Brima intl.
Ferient., Lebrans. f. alle Epr.,
a. f. Aust. Br.-U. u. Rachiste
in allen Fächern, auch für Mädchen, Kausiente und Beamte.
Bords, Ind. d. Dberlebrerzeugn.
Adelbeidir. 46, Ea. Dranienst. 20

Großh. Baugewertschule

Bingen a. Rh.
Berecktgung wie die Königl.
Vreuß. Baugewerkichnien.
Se mest er beg in n:
16. Oktober 1916.
Eingerichtet werd. fämil. Al.
d. doch u. Tiefdauodteilung.
Programme und Austunft.
toftenlos durch C. 3
Die Direttion.

Tiermarkt |

Für Schlachtpierde hable ich Dugo Refter, Bferbemegger, Biesbaben, Dellmunbftrage 22. b.8738

Gutes Pferd gu pertaufen. Carl Bott, Riebernhaufen i. Taunus. 7281

Guter Jagdhund au leiben gefnot. Angeb. unt. 20. 565 a. b. Gil. Mauritinsftr. 12

Kauf-Gesuche

Same, Lumpen, Mentud, Metalle, Flaiden aller Art. Sekthorhen bis in 6 Df. per Stud, Weinkorhen, Strohhülfen, fiften, foffer kauft fets ju höchften Dreifen

Acker, 6887 Bellritftr. 21, Sof

Bir taufen

Rheinifche Glettrigitates Gefellichaft G. m. b. &. Biesbaden, Buifenftrage 8

Glettrifche Bogenlampen

bis au 5 Mart und noch mehr au faufen gelucht. Offerten unter B. 563 an die Atliale des Battes Mauriffusfrahe 12 erbeten. 7187

Kirchgasse 7.

fibr 115 Bolt Spannung. Abeiniime Elettrizitäts-Gesellicatt G. m. b. S.

Wiesbaden, Buifenftrage 8,

3ementiäcke

fomte alle andere Sorten, taufe jebes Dungerfade-Quantum au feltaefebten Sochftpreifen. Abnabme und Raffe am Plate. Frang Gubrer, Biesbaben, Borfftrage 10.

Gut erhaltene

Magarinefaher su taufen gefucht. Rotes Rrells Abt. 6, Mainzer Str. 19.

Ju verkaufen

1 Stüdfaß, 3 Balbftüd, Ginmachfrüge, 1 Faß Teer von 270 Rilo gu verfaufen.

Wellrikstrake 21, Hof. Rleider-, Klichenickrant, And-aug., Sofa-, Rachts, Klichentifch, Trumcauspiegel. Uhr. Bilder, Paneelbrett, Betten, gut erhalten, billig au verlaufen. 16450 Ablerkrache 53, Bart.

Beg. Umsus bill su perfaufen: Biebermeier-Mibbel

und anbere Altertamer. *346 Stifftraße 10. Elegante Beleuchiungstörver ffir berren- oder Speisesimmer. geeignet, an verfausen. Anguf. v. 10–1245 tt. 3–5 Uhr. Goetheitraße 15, 1. *1008

Gebr. fl. weißer Berd billiaft gu faufen gefucht. f6458 Beine, Michelsberg 2, 2. Derschiedenes

Sarglager

Friedr. Birnbaum Schreinermeister,

Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd-u. Feuer-

:: bestattung :: Lieferung 6113 von und nach auswärts.

Topeten =

nach wie por billigite Beaugl-quelle, auch in Reftbeltanben. Georg Diez Tapetenhaus

am Luifenplat. Guifdaumende Geife feste, weiße folange Borrat, Pfd. 80 Bfg. 7211 Philippsbergitr. 83, Pt. L.

Roftastanien per Kilo . 5 Pfg. Gicheln per Rilo . . . 4 Big. werben von Brivatbesis angefauft von Wilh. Hohmann, Sebanftroge 5. Telefon 946. b8770 Große Versteigerung

Lederwaren, Reife= und Geichenkarm

Begen Geichaftsauflösung läßt bie Bie Offenbacher Leberwaren in ben Geichaftsraumen Rr. 21 Langgaffe Rr. 21 (Tagblatthaus

am Montag, den 25. September cr., und folgende Im

jeweils porm. 91/2 und nachm. 21/2 Mhr beginnen bie noch vorhandenen Waren, als:

> Damentajden, Geldtaiden, Bigarem Brieftafden, Reife-Receffare, Reifeto Schreibmappen, Schmudfaften, Gpe ftode und Geident-Artitel aller Mrt.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigern

Gunftige Raufgelegenheit für Beihnad Geidente.

Wilhelm Helfrid

Telephon 2941.

Auftionator u. beeidigter En Schwalbacher Strafe 2

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten Rachbaricaft, fowie allen geehrten Bem Rell die Mitteilung, daß ich mit dem beutigen Lage die

Restauration zur "Stadt Ems Es wird mein Beftreben fein, werten Gafte durch Berabreichung von prima Getranten Firmen in jeder Beife aufrieden zu ftellen. — Empfehle i seitig mein Salchen, sirfa 80 Bersonen sassend. Karl Bingel.

Arbeiterstiefet Deugasse 2 boes Sinder- und

in großer Auswahl. 23 2m 28. und 29. Ceptember bleibt das Gefdatt gefaloffen.

Manergun

Berrn-Gobien Mart 4.30, Damen-Sobien Mart 3.40. Prima Leder, feine Mafchinenarbeit, Sanbarb Bur genabte Soblen fein Breisaufichlag

Die Geichäftsräume der Goldankauff der Stadt Wiesbaden

bleiben von Montag, ben 25. Cept. bis Mitin Den 27. September einschlieflich für das 90 tum geichloffen.

Amtlide Befanntmachung.

Berseichnis ber in ber Beit vom 18. bis einfc. 22. Geptember 1918 bei ber Roniglichen Poligei-Direttion melbeten Gundfachen: Gefunden: 3 Bortemonnaies mit Inhalt, 1 3

1 Brosche von Silber, 2 Rosenfränse, 1 Fabrrad, 1 leine, 1 leerer schwarz seidener Dandbeutet, 1 Danitäschen wit Indalt, 2 Rickelfneiser, 1 Rolle Stadeldraweirädriger Dandseiterwagen, 1 graner Dandbeutet mit Inch. 1 Rickelbrille, 1 Rinderschubchen, 1 einselner Dantschubch, bares Geld, 1 filberne Börse wit Indalt, 1 Rinderschubch, 1 einselner Dantschubch, bares Geld, 1 filberne Börse wit Indalt, 1 Rinderschubch, 1 einselner Dantschubch, 1 einselner Dantschubch, 1 filberne Börse wit Indalt, 1 Rinderschubch, 2 einselner Dantschubch, 1 einselner Dantschubch, 1 filberne Börse wit Indalt, 1 Rinderschubch, 2 einselner Dantschubch, 2 einselner Da temounaie mit Schifferfarten. 1 alter Damen-Regenichten. 3ugefaufen: 1 Dund, 1 Dafe.
Bugeflogen: 1 Ranarienvogel.

Ronigliche Vollsei-Direttion Biestel

Befannimadung.

Am Dienstag, ben 26. Ceptember 1916, nachmittass werbe ich su Sonnen berg awangsweise öffentlich mba bietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: 1 Stauchmaschine.

nemberg. — Berner: Die auf bente 5 Uhr anberaumte Berfteigerung in Rambach fallt aus. Bicsbaben, ben 25. September 1916.

Dedes, Gerichtsvollsieber, Biesbaben, Rheingener Gins Connenberg. - Befanntmachung.

Berfauf von Eiern von Dien bia g, den 26. Sent Breis 32 Piennig für das Stüd. Gültligfeit baben nur die Besugsmarfen 11. Felet

friiberen Marten perlieren ibre Gilltigfeit. Connenberg, ben 24. September 1916.

Der Bürgermeifter. Budel

Sonnenberg. - Befanntmachung.

Anmelbung bes Landfturme. Sämtliche männlichen Versonen, welche in der Bu 8. September 1870 bis 31. Desember 1875 geboren die Entscheidung "dauernd untauglich" batten, das find die

den gelben Schein befiben, werden biermit aufgeforbett.
25. bis 28. September 1916 auf dem Rathaus in berg, Binmer 4, noch mals aur besonderen Lands

Sonnenberg, ben 22. Ceptember 1916.

Der Bfirgermeifter.

Connenberg. - Befanntmadung

Das Proviantamt su Mains fauft forigesett gute ben und Strob. Anlieferungen können sofort erfelor bote find an das Proviantamt su Mains su richten.

Connenberg, den 21. Ceptember 1918. Der Bürgermeifter, Busil